



Bild: Schweiz Tourismus / Roland Gerth / 2016

## Managementplan

### Auszug 4 Jahresplanung

- Budget und Finanzplanung
- Projekte

### Biosfera Val Müstair

**Biosfera Val Müstair**  
Center da Biosfera  
CH-7532 Tschierv  
[www.biosfera.ch](http://www.biosfera.ch)

T +41 (0)81 850 09 09  
F +41 (0)81 850 13 13  
[info@biosfera.ch](mailto:info@biosfera.ch)

31. März 2016  
Ulf Zimmermann

## Kapitel B: Vierjahresplanung

### 1. Überblick über die Leistungen des Parks in der kommenden Programmperiode

Projekt	Leistungsindikator	Termin
<b>Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft</b>		
Strategisches Ziel des Parks: e) Nachhaltige Pflege und Schutz der Natur sowie der verschiedenen Landschaftsformen.		
1.1 Biodiversität	Jährliche Veranstaltung mit Bewirtschaftern (Exkursion, Kurse, Infoveranstaltungen, etc.) z.B. zu Leitarten des Vernetzungsprojektes	jährlich
1.1 Biodiversität	Unterstützung von min. 2 Aufwertungsprojekten bei Planung, Fundraising, Umsetzung und Kommunikation durch die BVM	2017 / 2019
1.1 Biodiversität	Biodiversitätskonzept auf Grund diverser Publikationen (Bericht Zielarten, Schneckeninventar...) vorhanden.	Mitte 2017
1.1 Biodiversität	Entbuschung und Auflichtung von weiteren 3 Aren für den Felsenfalter	2019
1.2 Arbeitseinsätze	Durchführung von 400 Arbeitseinsatztagen für die Pflege der Kulturlandschaft	jährlich
1.2 Arbeitseinsätze	Min. 2 Einsatztage für die Landschaft für die Bevölkerung	2016 / 2018
Strategisches Ziel des Parks: g) Erhaltung und Förderung unserer kulturellen Werte, landschaftsverträgliche und aufwertende Siedlungsentwicklung.		
1.3 Kulturlandschaft	Insgesamt 2.5 km reaktivierter und gut unterhaltener funktionsfähiger Kanalstrecken (Auals)	2019
1.3 Kulturlandschaft	Im Tal werden 20 ha Getreideflächen angebaut	2019
1.3 Kulturlandschaft	Bewässerung mittels Aual während mindestens einer Saison im Versuchsbetrieb	2017
<b>Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft</b>		
Strategisches Ziel des Parks: a) Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben.		
2.2 Regionalprodukte	Jährlich wird in den Bereichen Food und Non-Food je mindestens eine Produktidee unterstützt.	jährlich
2.2 Regionalprodukte	Während der Programmperiode entstehen in den Bereichen Food und Non-Food je zwei neue Biosfera-Produkte.	2019
2.2 Regionalprodukte	Jährlich werden mindestens 4 Produkte, Betriebe oder Dienstleistungen zertifiziert.	jährlich
2.3 Unternehmen	Strategie „Unternehmen Biosfera Val Müstair“ vorhanden. (Vision, Ziele, Positionierung, Kommunikation, Massnahmen)	2017
Strategisches Ziel des Parks: b) Der Park verfügt über eine gesicherte Energieversorgung mit Ökostrom; die Bevölkerung geht mit Energie haushälterisch um.		
2.4 Energie und Mobilität	Das Angebot der Energieberatung wird jährlich von min. 2 Partnerbetrieben wahrgenommen.	jährlich
2.4 Energie und Mobilität	Konzept „intelligente Strassenbeleuchtung“ (inkl. wirtschaftliche Machbarkeitsstudie) vorhanden.	2016
2.4 Energie und Mobilität	Konzept für die Nutzung der Trinkwasser-Überläufe (inkl. technische und wirtschaftliche Machbarkeitsstudie) vorhanden.	2016



Projekt	Leistungsindikator	Termin	
Programmziel 5: Forschung			
Strategisches Ziel des Parks: h) Angewandte Forschung mit wissenschaftlicher Projektbegleitung.			
5.1	Forschung	min. 3 Forschungsprojekte pro Jahr (laufende und neue) werden durchgeführt	jährlich
5.1	Forschung	Pro Jahr finden 1-2 Veranstaltung zur Vermittlung von Forschung für Bevölkerung und Gäste statt.	jährlich
5.1	Forschung	GEO-Tag der Artenvielfalt findet zweimal während der Projektphase statt.	2017 / 2019
5.1	Forschung	Lebensraumkonzepte als Grundlage für Art- und Lebensraumförderung aufgrund Forschungsergebnisse aus Schnecken- und Orchideenforschung vorhanden.	2017
5.2	Geoinformation	Funktionierende Geodateninfrastruktur und aktuelle Daten für Management und Forschung	jährlich
5.2	Geoinformation	Alle BVM Veranstaltungen sind in der touristischen Datenbank aktuell vorhanden.	jährlich
5.2	Geoinformation	Jährlich aktualisierte App mit einem neuen Entdecker-Modul.	jährlich
5.3	Monitoring	Vorliegen der Daten der jährlichen bzw. periodischen Erhebung.	Jährlich
5.3	Monitoring	Aktuelle Daten zum Zustand der Schutzgebiete und der Arten vorhanden.	2018
5.3	Monitoring	Analyse räumlicher Veränderungen: 15 km <sup>2</sup> sind auf der Basis von HABITALP vergleichend analysiert, Bericht liegt vor.	2017

## 2. Budgetierung und Investitionsplanung

### 2.1. Kosten pro Projekt

Projekt		2016	2017	2018	2019	Gesamt
<b>Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung der Qualität von Natur und Landschaft</b>		<b>317'500</b>	<b>306'500</b>	<b>308'500</b>	<b>298'500</b>	<b>1'231'000</b>
1.1	Biodiversität	127'000	123'000	117'000	121'000	488'000
1.2	Arbeitseinsätze	94'500	89'500	83'500	77'500	345'000
1.3	Kulturlandschaft	96'000	94'000	108'000	100'000	398'000
<b>Programmziel 2: Stärkung einer nachhaltig betriebenen Wirtschaft</b>		<b>354'500</b>	<b>393'500</b>	<b>441'500</b>	<b>426'500</b>	<b>1'616'000</b>
2.1	Tourismus	105'500	95'500	95'500	110'500	407'000
2.2	Regionalprodukte	103'000	103'000	103'000	103'000	412'000
2.3	Unternehmen Val Müstair	35'000	40'000	40'000	40'000	155'000
2.4	Energie und Mobilität	111'000	155'000	203'000	173'000	642'000
<b>Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung</b>		<b>172'500</b>	<b>167'000</b>	<b>176'000</b>	<b>168'000</b>	<b>683'500</b>
3.1	Umweltbildung	72'000	69'000	78'000	70'000	289'000
3.2	Cultura jaura	100'500	98'000	98'000	98'000	394'500
<b>Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung</b>		<b>260'500</b>	<b>260'500</b>	<b>260'500</b>	<b>268'500</b>	<b>1'050'000</b>
4.1	Parkmanagement	126'000	126'000	126'000	134'000	512'000
4.2	Kommunikation	134'500	134'500	134'500	134'500	538'000
4.3	Plattform Bündner Pärke	0	0	0	0	0
<b>Programmziel 5: Forschung</b>		<b>211'064</b>	<b>223'664</b>	<b>175'886</b>	<b>169'321</b>	<b>779'935</b>
5.1	Forschung	52'500	63'000	57'000	60'500	233'000
5.2	Geoinformation	47'000	47'000	47'000	47'000	188'000
5.3	Monitoring	91'564	93'664	51'886	40'821	277'935
5.4	UNESCO Biosphäre Val Müstair - Parc Naziunal	20'000	20'000	20'000	21'000	81'000
<b>TOTAL</b>		<b>1'316'064</b>	<b>1'351'164</b>	<b>1'362'386</b>	<b>1'330'821</b>	<b>5'360'435</b>

## 2.2. Finanzierungsschlüssel pro Jahr

<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Gesamt</b>
Gemeinde	150'500	150'000	150'500	150'000	601'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	146'500	185'000	195'500	161'000	688'000
Erträge aus Betrieb	3'000	5'500	6'500	10'000	25'000
Kanton (Pärke)	461'000	461'000	461'000	461'000	1'844'000
Kanton (andere)	6'000	6'000	8'500	8'500	29'000
Bund (Pärke)	549'064	543'664	540'386	540'321	2'173'435
Bund (andere)	0	0	0	0	0
<b>TOTAL</b>	<b>1'316'064</b>	<b>1'351'164</b>	<b>1'362'386</b>	<b>1'330'821</b>	<b>5'360'435</b>

### Zusicherung:

Die Finanzierung der Programmphase 2016 bis 2019 ist noch nicht gesichert. Der Gemeindevorstand Val Müstair hat den Anteil der Gemeinde unter Vorbehalt der Zusage der Beiträge von Bund und Kanton zugesichert. Die Gemeindeversammlung befindet abschliessend über den Beitrag der Gemeinde.

Sponsoren / Gönner / Partnerschaften: PEM (Provedimaint electric Val Müstair) und der Forstdienst der Gemeinde Val Müstair haben sich bereit erklärt, im Rahmen von Biosfera Projekten Leistungen zu unterstützen. Einzelne gesicherte Beiträge liegen auch von anderen Partnern vor (Stiftung Landschaftsschutz, Pro Natura).

Die Beiträge aller übrigen Quellen sind noch nicht gesichert.

### 2.3. Materielle Beiträge

<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	11568	11569	11570	11571	46278
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	12	12	12	12	48
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	664	610	697	637	2608

#### Erläuterungen:

Materialbeiträge von Partnern (z.B. für Arbeitseinsätze) und weiteren Institutionen (Respektiere deine Grenzen, Pro Natura). Miete von Gemeinderäumlichkeiten für Veranstaltungen.

Arbeitstage von Partnern (Wildhut, Forst, Pro Natura)

Freiwilligenarbeitstage durch Einheimische, Schulklassen, Firmen etc.

### 2.4. Projekte ausserhalb von Art. 23k NHG

Keine.

### 2.5. Nachweis, dass die zumutbaren Selbsthilfemassnahmen der Region ausgeschöpft sind

Die Gemeinde Val Müstair trägt mit ihrem Anteil von CHF 150'000 pro Jahr einen Anteil von ca. 10% an den Gesamtkosten. Bei einer Bevölkerungszahl von 1500 Einwohnern trägt somit jeder Einwohner einen Beitrag von CHF 100 zum Gelingen des Parkes bei.

Die Bevölkerung setzt sich zudem mit Freiwilligeneinsätzen für ein vielfältiges kulturelles Leben und eine intakte Kulturlandschaft ein und trägt so die Ziele des Parkes mit.

### 3. Parkträgerschaft / Management

2016 wird die Trägerschaft, welche bisher bei der Gemeinde Val Müstair liegt, in eine möglichst eigenständige und transparente Organisationsform überführt, die auf einer breiten Interessensvertretung der Akteure beruht und die aktive Einbindung der Bevölkerung ermöglicht. Der Aufbau und die Organisation sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar definiert.

Vorgeschlagen wird die Trägerschaft in Form einer eigenständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigenem Finanzhaushalt und einer breit abgestützten Naturparkkommission, die für die strategische Führung des Naturparks zuständig ist. Die operative Ebene wird ausschliesslich von der Geschäftsführung wahrgenommen.

#### 3.1. Geschäftsstelle

Für die Programmperiode 2016 bis 2019 ist folgende Aufteilung der Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle der Biosfera Val Müstair vorgesehen:

Stelle	Besetzung	Stellen-%	Betreuung der Projekte
Geschäftsleitung	Ulf Zimmermann	80 - 100 %	4.1 Parkmanagement 4.2 Kommunikation 5.4 UNESCO Biosphärenreservat 1.1 Biodiversität 1.2 Arbeitseinsätze 1.3 Kulturlandschaft 2.3 Unternehmen Val Müstair
Projektleitung Umweltbildung & Forschung, stv. Geschäftsleitung	Constanze Conradin	60 - 80 %	3.1 Umweltbildung 5.1 Forschung 5.2 Geoinformation 5.3 Monitoring
Produktmanager	Claudio Daguati	80 - 100 %	2.1 Tourismus 4.2 Marketing
Projektleitung & Administration	Severin Hohenegger	60 - 80 %	2.2 Regionalprodukte 2.4 Energie und Mobilität 3.2 Cultura Jaura
Praktikant	vakant	60 -100 %	Mitarbeit in diversen Projekten
TOTAL		340 - 460 %	

Je nach Eignung und Motivation ist eine andere Verteilung der Projekte auf die Projektleiter möglich. Praktikanten erhalten auf der Geschäftsstelle der Biosfera die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln. Sie gewinnen Einblick in die Arbeit eines regionalen Naturparks und der diversen Projekte. Vorgesehen ist jeweils einen Praktikanten während eines Jahres in die Arbeit einzubeziehen.

#### 3.2. Strategisches Leitungsorgan

Im Laufe von 2016 wird die genaue Struktur und Organisation geklärt.

Der Aufbau einer Labelkommission ist vorgesehen.

## Kapitel C: Projektblätter

### Übersicht

Projekt	Module	Seite
<b>Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung der Qualität von Natur und Landschaft</b>		
1.1 Biodiversität	Koordination Aktivitäten in Wald und offener Landschaft Auerwild Grossraubtiere Felsenfalter	9
1.2 Arbeitseinsätze	Organisation Einsätze Landschaftspflege Corporate Volunteering Einsätze der Bevölkerung (lavur cumüna)	14
1.3 Kulturlandschaft	Auals Getreideanbau und Terrassenlandschaft Alpkonzept	19
<b>Programmziel 2: Stärkung einer nachhaltig betriebenen Wirtschaft</b>		
2.1 Tourismus	Angebotsgestaltung und Vermarktung touristische Raumnutzung Kooperationen	25
2.2 Regionalprodukte	Agricultura jaura Mansteranza jaura Labeling und Marke Biosfera Val Müstair	29
2.3 Unternehmen Biosfera VM		33
2.4 Energie und Mobilität	nachhaltige Energienutzung nachhaltige Energieproduktion nachhaltige Mobilität	36
<b>Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung</b>		
3.1 Umweltbildung	Umweltbildung für Schulen Aus- und Weiterbildung Perits Bildungsorte	40
3.2 Cultura jaura	Kulturangebote Sprachförderung Biblioteca jaura Juventüna jaura	44
<b>Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung</b>		
4.1 Parkmanagement		49
4.2 Kommunikation	Kommunikation und Marketing Besucherzentrum / Besucherinformation	54
<b>Programmziel 5: Forschung</b>		
5.1 Forschung	Koordination Forschungsprojekte Lebensraumkonzepte GEO-Tag der Artenvielfalt Forschungskooperation Bürgerbeteiligung mit UBE	58
5.2 Geoinformation	Grundaufgaben GIS Angebotsdatenbank App	63
5.3 Monitoring	Monitoring Erhebung und systematische Ablage von Artendaten Erfolgskontrolle Naturschutzgebiete PN VM Landschaft	66

Projektname	<b>Biodiversität</b>
Projektnummer	1.1
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Diverse Aktivitäten zur Förderung der Biodiversität werden von verschiedenen Organisationen geplant und durchgeführt. Für die Förderung und Erhaltung von Landschaften und Lebensräumen bietet die BVM eine Plattform zur Koordination der einzelnen Aktivitäten und somit zu einer zielgerichteten und wirkungsvollen Umsetzung.</p> <p>Bereits erarbeitete und neue Erkenntnisse zum Handlungsbedarf im Bereich der Biodiversität sollen im Rahmen des vorliegenden Projektes aufgearbeitet werden. Und die diversen Akteure bei der Planung, dem Fundraising und Umsetzung von Aufwertungs- und Revitalisierungsmassnahmen unterstützt werden.</p> <p><b>Modul A: Koordination der Aktivitäten in Wald und offener Landschaft</b></p> <p>Der Koordinationsbedarf zwischen den Fördermassnahmen in Wald und offener Landschaft ist grösser geworden, da auf beiden Seiten die Aktivitäten gesteigert wurden, z. B. abgeschlossene Interreg-Projekte etc.. Modul A sichert die Koordination der diversen Massnahmen und Aktivitäten durch die Schaffung einer Koordinationsstelle.</p> <p>Als Grundlage für neue Fördermassnahmen sollen Biodiversitätsvorrangflächen festgelegt werden. Mit Hilfe einer Datenbank wird eine Übersicht geschaffen. Die sektorübergreifende Datenbank ermöglicht eine koordinierte Massnahmenplanung und eine Nachverfolgung der durchgeführten Pflegemassnahmen. Nachhaltige Biotoppflege wird dadurch erleichtert. Für die Erfassung wird auf bestehende Datenbanklösungen beim Kanton (Amt für Wald und Naturgefahren, AWN) und bei Pro Terra Engiadina aufgebaut. Die Vorrangflächen für die Biodiversitätsförderung sind ± "parzellenscharf" festgelegt, d.h. im Massstab von ca. 1:10'000. Damit wird sichergestellt, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die ausgeführten Naturschutzmassnahmen einem sachlich fundierten Konzept für die Biodiversitätsförderung entsprechen;</li> <li>• der Mitteleinsatz für Fördermassnahmen den nationalen bzw. kantonalen Absichten entspricht;</li> <li>• einmal behandelte Flächen weiterhin in diesem Sinn gepflegt werden.</li> </ul> <p>Für die Vorrangflächen sind detaillierte Zielsetzungen festgelegt. Dies soll insbesondere ein Controlling erlauben. Es drängt sich auf, Master- und Teilobjekte zu definieren. Den Flächen sind Prioritäten zugeordnet.</p> <p>Es herrscht Transparenz zur Frage, über welches Förderprogramm die Vorrangflächen gepflegt werden. Mögliche Finanzierungsquellen werden aufgezeigt.</p> <p>Die Zuständigkeiten bei der Pflege der Vorrangflächen sind geklärt. Involviert sind insbesondere die Dienststellen AWN-ANU-ALG-AJF. Biotoptypen, bei welchen eine Klärung der Zuständigkeiten besonders notwendig ist, sind Moore im Wald, Weidewälder, Selven, Waldränder, Amphibienteiche sowie Freiflächen im Wald.</p> <p><b>Modul B: Auerwild, Schirmart der Biodiversität</b></p> <p>In den letzten Jahren ist viel über das Auerwild geforscht worden. So wurden neue Erkenntnisse zu Verhalten, Lebensraum und Biologie dieser Art erforscht und publiziert. Diese Erkenntnisse sollten genutzt werden um die Populationen im Val Müstair zu erhalten und zu vergrössern.</p> <p>Im Gebiet Las Mutas – Stablinas ist die Errichtung eines Sonderwaldreservats Auerhuhn vorgesehen. Es sollen reich strukturierte Wälder geschaffen und erhalten werden. Im Zuge der besonders aufs Auerhuhn ausgerichteten Massnahmen, welche auf dem Betriebs- und Waldentwicklungsplan Val Müstair basieren, profitieren zusätzlich eine ganze Palette von anderen Lebewesen (Totholzinsekten, Pilze, Orchideen, etc.).</p> <p>Ausserhalb dieses Reservats werden im Sinne von Trittsteinen einzelfallweise an geeigneten Standorten Massnahmen zugunsten des Auerhuhns realisiert. Diese Trittsteine sollen der Vernetzung der Populationen im Engadin und Vinschgau dienen. Bei der Verbindung zum Vinschgau besteht ein Zielkonflikt mit dem Projekt der Erschliessung der</p>

	<p>Rifairer Alp. Bei der Diskussion um neue Erschliessungen und Infrastrukturen im Bereich von Auerwild-Lebensraum will die BVM dazu beitragen, Lösungen zu optimieren.</p> <p>Das Sport- und Freizeitangebot des Gebietes wird durch Besucherlenkung geregelt. Dies beinhaltet eine Koordination des Wander-, Ski-, Bike- usw. Netzes sowie zielgruppengerechte Besucherinformation und Kommunikation.</p> <p><b>Modul C: Grossraubtiere</b></p> <p>Die natürliche Einwanderung von Bären, Wolf sowie Luchs haben die Situation im Parkgebiet verändert. Durch die bisher eingeleiteten Massnahmen konnten grössere Schäden vermieden werden. Die Sensibilisierung der betroffenen Schafbesitzer, Bauern, Hoteliers aber auch der ganzen Bevölkerung sowie die Umsetzung der bisher gewonnenen Erfahrung wird die Zukunft prägen. Dank diesem Projekt kann die Akzeptanz der natürlich eingewanderten Grossraubtiere erhöht werden.</p> <p><b>Modul D: Felsenfalter</b></p> <p>In den Jahren 2002 bis 2008 wurden im Projekt „Felsenfalter“ oberhalb Müstair Flächen entbuscht und ein Weideregime eingeführt, das die Entwicklung der Trockenrasen unterstützt und so Lebensraum für den bedrohten Felsenfalter schafft. Nun steht eine Erweiterung der Flächen an. Um eine zielgerichtete Entwicklung der Flächen durch eine fachgerechte Pflege und Beweidung sicherzustellen ist eine Begleitung der Bewirtschafter vorgesehen. Eine Erfolgskontrolle zum Ende der Projektphase wird geplant.</p>
<p>Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks</p>	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): Inventar ökol. Defizite. Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): weitere Revitalisierungen. Beitrag durch Modul A, Modul B und Modul D</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): Trockenmauer-Bau Kurs und andere Kurse. Beitrag durch Modul A und Modul D (Sensibilisierung Bewirtschafter / ÖA)</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): Zielgruppenorientierte Karte. Beitrag durch Modul B</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): Grossraubtiere und Herdenschutz. Beitrag durch Modul C</p>
<p>Bedeutung des Projekts für den Park</p>	<p>Schlüsselprojekt: Biodiversitätsförderung erfüllt eine der Hauptaufgaben des Parks.</p>
<p>Verbindung zu anderen Projekten</p>	<p>Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzungsprojekte ÖQV (ANU)</li> <li>• Landschaftsqualität LQ (ALG)</li> <li>• Sammelprojekte Waldbaumassnahmen 2016-19 (AWN)</li> <li>• Felsenfalterprojekt (ANU)</li> <li>• Sonderwaldreservat Las Multas – Stablinas (AWN)</li> <li>• Wiederaufbau und Renovation bedeutender Steinstrukturen in VM (Projekt in Planung, resp. Eingabe bei SL)</li> <li>• Pro Terra Engiadina</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.3 Kulturgüter in der Landschaft</li> <li>• 5.1 Forschung (Erarbeitung von Lebensraumkonzepten aus den diversen einzelnen Forschungen Modul B)</li> <li>• 5.3 Monitoring</li> <li>• 4.2 Kommunikation (Besucherinformation und Besucherlenkung)</li> <li>• 3.1 Umweltbildung</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Projektleitung Natur, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hansjörg Weber (Forstdienst): Kontaktperson Modul A</li> <li>• Jörg Clavadetscher (Forstdienst): Verantwortlicher für Sonderwaldreservat Auerwild und Bewirtschaftung Felsenfalterflächen</li> <li>• Toni Theus: Experte Grossraubtiere, Koordination Modul C</li> <li>• Forstrevier Val Müstair</li> <li>• Landwirtschaft, Imker, Bevölkerung, Herdenschutz</li> <li>• Amt für Wald und Naturgefahren (AWN)</li> <li>• Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG)</li> <li>• Amt für Natur und Umwelt (ANU)</li> <li>• Amt für Jagd und Fischerei GR (AJF)</li> <li>• Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL)</li> <li>• Pro Natura GR / Val Müstair</li> <li>• WWF</li> <li>• Stiftung Grossraubtier</li> <li>• Gäste - Information Val Müstair</li> <li>• Universitäten und Hochschulen</li> <li>• Jägersektion Turettas</li> <li>• Netzwerk Schweizer Pärke</li> <li>• Arbeitskreis Natura Raetica</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielartenförderung Kanton</li> <li>• Aktionsplan Biodiversität Bund</li> </ul>

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Das Projekt führt bestehende Projekte weiter.</p> <p>Modul A und B: In Landwirtschaft und Forstwirtschaft sind Verträge und Konzepte vorhanden. Erste Massnahmen werden realisiert. Über das Projekt „Alpkonzept“ aus der Phase 2012-2015 wurden Weideregulungen für Alpen im Val Müstair geschaffen.</p> <p>Pärkeübergreifende und regionale Kooperationen und Kontakte sind vorhanden.</p> <p>Modul C: Bienenschutz ist weitgehend umgesetzt, Herdenschutz momentan nicht gelöst.</p> <p>Modul D: Die ersten Flächen sind etabliert und werden im Frühjahr jeweils beweidet.</p>
Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende und parkübergreifende regionale Zusammenarbeit pflegen</li> <li>• Unterstützung und Mitwirkung bei Projekten Dritter</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversitäts – Vorrangflächen ausgeschieden und Prioritäten zugeordnet.</li> <li>• detaillierte Zielsetzungen und Förderprogramme sind festgelegt</li> <li>• Aufbau und Pflege einer Aufwertungsdatenbank (Datenbank Naturobjekte) in enger Zusammenarbeit mit AWN</li> <li>• nach Prioritäten gepflegte Parzellen und Objekte</li> <li>• Controlling, Erfolgskontrolle</li> <li>• Langfristige Koordination zwischen den Akteuren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern</li> <li>• mindestens 2 Projekte mit Partnern ausserhalb BVM</li> <li>• Unterstützung von min. 2 Aufwertungsprojekten bei Planung, Fundraising, Umsetzung und Kommunikation durch die BVM</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversitätskonzepte auf Grund diverser Publikationen (Bericht Zielarten, Schneckeninventar...)</li> <li>• Massnahmenkatalog vorhanden</li> <li>• Master- und Teilobjekt-Flächen mit allen relevanten Angaben</li> <li>• Fläche je Priorität</li> <li>• Nachgeführte Datenbank</li> <li>• Koordinierte Aktionen der Akteure</li> </ul>

- Sensibilisierung und Beratung der Bewirtschafter (z.B. zu Leitarten des Vernetzungsprojektes)
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen und Informationsmaterial

#### Modul B

- Räumung einwachsende Flächen. Waldpflege zugunsten des Auerwildes.
- Beitrag zur Lösungsfindung bei Infrastrukturprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen und Informationsmaterial (Karte, App, ...)
- Informationen und Signalisationen an geeigneten Standorten
- Kontrolle Wildruhezonen
- Kontrolle Fahrbewilligungen
- Koordination Forschungstätigkeiten

#### Modul C

- Massnahmen zum Vermeiden von Schäden jeglicher Art werden angeregt und so gut wie möglich unterstützt, insbesondere in Bezug auf Beratung, Organisation, Sachkompetenz und Kontaktvermittlung mit zuständigen Amtsstellen
- Mitarbeit bei Massnahmen zur Schadensverhinderung jeglicher Art
- Weiterhin Verwendung der verschiedenen zweisprachigen Informations-Flyer für die Bevölkerung und die Feriengäste.
- Informationsveranstaltungen und Schulung der betroffenen Kreise beim Erscheinen weiterer Grossraubtiere
- Nutzung der Medien
- Kontakte mit interessensverwandten Organisationen und Instanzen

#### Modul D

- Begleitung und Sensibilisierung der Bewirtschafter
- Erweiterung der Flächen gemäss Projektvorschlag.
- Beobachtung Bestandesentwicklung und gegebenenfalls Anpassung der Bewirtschaftung
- Erfolgskontrolle Felsenfalter

- Jährliche Veranstaltung mit Bewirtschaftern (Exkursion, Kurse, Infoveranstaltungen, ...)
- Publikationen, öffentliche Information, Veranstaltungen für Schulen und Gruppen

#### Modul B

- Ausmass geräumte Fläche
- Nachweis der Freiflächen-Nutzung des Auerhuhns mittels Spurentaxation oder Fotofallen
- Optimierte Lösungen bei Infrastrukturprojekten
- Publikationen, aktive Information von im Tal stationierten Schneesportgruppen (durch Beherberger, Forstdienst, Wildhut)
- Mögliche Kontrollen (Art wird bei Beginn festgelegt): Gegenhangbeobachtungen/ -dokumentationen, Kontrolltouren, Wiederholung Mafreina-Untersuchung.
- „Fotofallen“-Überwachung
- Anzahl Übertretungen
- Forschungsberichte

#### Modul C

- Abfallkonzept Bär des BAFU ist umgesetzt, das Parkgebiet ist mit Bärenkübel ausgestattet
- 80% der möglichen Abfallquellen sind beseitigt
- Bei Bedarf Verteilung Info-Flyer in alle Haushalte
- Mindestens eine durchgeführte grössere Veranstaltung bei Aktualität
- Weiterbestand der Arbeitsgruppe Grossraubtiere, in welcher die betroffenen Organisationen vertreten sind

#### Modul D

- Jährliche Begehungen der Flächen mit den Bewirtschaftern und gegebenenfalls Anpassung des Weidereglements
- Entbuschung und Auflichtung von weiteren 3 Aren durch den Forst und mit Freiwilligen.
- Beweidung der neuen Flächen gemäss Weidekonzept.
- Jährliche Beobachtung der Entwicklung der Fiederzwenke, gegebenenfalls Anpassung des Weidereglements
- Bestandeserhebung Felsenfalter

<b>Zeitplanung</b>				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Biodiversitätskonzepte / Massnahmenkataloge für Wald, Alp- und Landwirtschaft				
Abfallmanagement update				
Massnahmenrealisierung Auerwild, Aufwertungen allgemein gemäss Konzepten, Felsenfalter				
Sensibilisierung und Begleitung Bewirtschafter (Felsenfallerflächen, Böschungen, Hecken, Kleinstrukturen)				
Wirkungsanalyse Massnahmen für Auerwild anhand Spurentaxation				
Erfolgskontrolle Felsenfalter				
Controlling und Anpassung der Konzepte				
Öffentlichkeitsarbeit				

### Budgetierung und Finanzierung

	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektarbeit (Koordination etc.)	25'000	25'000	25'000	25'000	100'000
Konzepte und Massnahmenpläne	25'000	23'000	10'000	10'000	68'000
Massnahmenumsetzung	50'000	50'000	43'000	43'000	186'000
Kommunikation / Sensibilisierung	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Controlling / Erfolgskontrolle	12'000	10'000	24'000	28'000	74'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>127'000</b>	<b>123'000</b>	<b>117'000</b>	<b>121'000</b>	<b>488'000</b>
<b>Finanzierungsquelle</b>					
Zusicherung der Beträge noch ausstehend	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Gemeinde/Trägerschaft	10'500	10'500	10'500	10'500	42'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	10'000	8'000	8'000	5'000	31'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	27'000	23'000	17'000	24'000	91'000
Kanton (andere)	6'000	6'000	4'000	4'000	20'000
Bund (Pärke)	73'500	75'500	77'500	77'500	304'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>127'000</b>	<b>123'000</b>	<b>117'000</b>	<b>121'000</b>	<b>488'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	550	550	550	550	2'200
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	12	12	12	12	48
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	117	117	117	117	468

Projektname	<b>Freiwillige Arbeitseinsätze</b>
Projektnummer	1.2
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Arbeitseinsätze von Freiwilligen sind ein wichtiger Beitrag zur Aufwertung von Natur und Landschaft. Daneben leisten diese Einsätze einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung. Die Identifikation mit der Landschaft kann durch solche Einsätze gesteigert werden.</p> <p>Gemeinschaftserlebnisse werden bewusst gefördert. Laufende Naturbeobachtung stellt einen wichtigen Aspekt dar. Die Leitenden informieren die Teilnehmenden über die Tiere und ihre Ansprüche und die Wichtigkeit der Wälder. Die Wichtigkeit der Arbeit für die Biodiversität wird den Teilnehmenden erklärt. Die Leitungspersonen informieren über die Landwirtschaft in den Bergen und die Wichtigkeit der Arbeit.</p> <p>Die Nachfrage nach Einsatzwochen ist gross. Ein Team von Gruppenleitern wird aufgebaut und steht für Einsätze der Biosfera und anderer Anbieter zur Verfügung. Durch regelmässige Weiterbildung wird eine hohe Qualität der Angebote gefördert. Dies ermöglicht eine hohe Qualität der Einsätze.</p> <p><b>Modul A: Organisation</b></p> <p>In diesem Modul werden Arbeitsabläufe und entsprechende Vorlagen (Sicherheitsblätter, Verträge) erarbeitet um die Qualität der Prozesse und Einsätze zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit Forstdienst und Agricola Val Müstair (Landwirtschaftsverein) werden mögliche Standorte für Einsätze in Wald und Landschaft erfasst. Verbindungen zum Landschaftsqualitätsprojekt werden gezielt genutzt. (Koordination der Massnahmen, Ergänzungen zu durch LQ geförderte Massnahmen).</p> <p>Die Koordination der Einsatztage und Wochen geschieht an einer zentralen Stelle, damit Synergien genutzt werden können. Die Zusammenarbeit mit dem Forstdienst und weiteren Anbietern von Einsätzen wird gepflegt.</p> <p>Die bisherigen Schwerpunkte der Arbeitseinsätze (Offenhaltung von Alpweiden, Pflege von Waldweiden, Pflege von Bewässerungskanälen) soll weitergeführt werden. Die Ausarbeitung eines Aufwertungskonzepts während der Projektphase (Zusammen mit Projekt „Biodiversität“) zeigt neue Schwerpunkte für die Einsätze.</p> <p><b>Modul B: Einsätze Landschaftspflege</b></p> <p>Durch die Abnahme der Landwirtschaftsbetriebe hat die Anzahl der Leute, welche für die Erhaltung der Alp- und Waldweideflächen vor dem Einwachsen ermöglichen, abgenommen. Auch für die Pflege der nicht landwirtschaftlich genutzten Gebiete und Infrastrukturen steht immer weniger Personal zu Verfügung.</p> <p>Das Modul übernimmt die Vorbereitung und Durchführung von freiwilligen Arbeitseinsätzen auf Alpflächen, Wald und Weide, sowie in weiteren ökologisch wertvollen Gebieten mit Schulklassen, Lehrlingen, Studenten, Familien und Kaderleuten. Für Behindertengruppen werden spezielle Gebiete ausgesucht. Die Arbeiten werden den Möglichkeiten der Freiwilligen angepasst (Alter, Gruppengrösse, Klassenniveau, etc). Die Arbeit wird in Kleingruppen erledigt. Diese werden von Gruppenleitenden (Forstwardte, Landwirte) betreut.</p> <p><b>Modul C: Corporate Volunteering</b></p> <p>Durch die lange Anreise ins Val Müstair ergeben sich spezielle Rahmenbedingungen. Ein Angebot für mehrtägige CV-Anlässe wird erarbeitet. Dabei wird auf die Grundlagen aus dem Innotour Projekt „Corporate Volunteering in Schweizer Parks“ des Netzwerks zurückgegriffen.</p> <p>Die Vermarktung und Koordination der CV-Angebote erfolgt über das Netzwerk.</p>

	<p><b>Modul D: Einsätze der Bevölkerung</b></p> <p>In Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisation haben seit 2013 mehrere Einsatz-tage für die Bevölkerung stattgefunden. Neben dem Einsatz für die Landschaft fördern sie das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Umgebung. Diese Einsatz-tage werden weiterhin durchgeführt.</p> <p>Das Modul unterstützt Initiativen für die Neuorganisation der früher üblichen lavur cumüna (Fronarbeit im Dienst der Gemeinschaft). Die Zusammenarbeit mit bestehen-den Vereinen, Organisationen und Gemeindediensten wird gefördert. Die Gründung neuer Freiwilligen-Organisationen (z.B. Freunde der Auals) werden unterstützt. Es werden neue Möglichkeiten als Ersatz der ehemaligen lavur cumüna (z.B. mit Zeitkon-ten, Abarbeiten Feuerwehrsold etc.) erarbeitet und getestet.</p>
Beitrag zu den Wirkungs-indikatoren des Parks	Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): Anzahl Arbeitseinsätze. Beitrag durch alle Module
Bedeutung des Projekts für den Park	<p>Erhalt einer strukturreichen Landschaft als Kapital für Tourismus und für die Bewirt-schaftung durch die Landwirte und den Forstbetrieb.</p> <p>Lavur cumünal fördert den Zusammenhalt unter der Bevölkerung und wirkt identitäts-stiftend.</p>
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LQ-Projekt</li> <li>• 1.1 Biodiversität</li> <li>• Tourismus</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Constanze Conradin, Projektleitung Landschaft, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde</li> <li>• Forstdienst</li> <li>• Agricola, Landwirte</li> <li>• Werner Braun: Organisator von Einsatz-tagen auf Alpweiden bis 2015</li> <li>• Jägerverein</li> <li>• Amt für Landwirtschaft, Amt für Natur und Umwelt, Amt für Wald, Amt für Jagd und Fi-scherei</li> <li>• Schulen, Lehrbetriebe, Firmen</li> <li>• Aktionsplan Biodiversität Bund,</li> <li>• Sponsoren und Stiftungen</li> <li>• Anbieter und Vermittler von Arbeitswochen (Bergwaldprojekt, SUS, KAB etc.)</li> <li>• Tourismus</li> </ul>
Einbindung in übergeord-nete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielartenförderung Kanton</li> <li>• Aktionsplan Biodiversität Bund</li> </ul>

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Modul A und B: Arbeitseinsätze finden beim Forstdienst und auf privater Basis organi-siert (W. Braun) seit vielen Jahren statt.</p> <p>Jährlich werden ca. 3000 Arbeitsstunden durchgeführt.</p> <p>Modul D: Einsatz-tage für die Bevölkerung finden seit 2013 statt.</p>

Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenhalten der Alp- und Waldweiden</li> <li>• Struktureiche Landschaft erhalten</li> <li>• Biodiversitätsförderung</li> </ul> <p>Modul A:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablaufpläne, Sicherheitsblätter, Vereinbarungen</li> <li>• Organisation / Koordination Material</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung zu LQ-Projekten sicherstellen</li> <li>• Administration: Vermittlung, Abrechnung, Fundraising</li> <li>...</li> <li>• Team von Gruppenleitern aufbauen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertungskonzepte/Massnahmenpläne erarbeiten</li> <li>• Aufnahme der Einsatzorte (Zusammenarbeit mit Landwirten, Forst, Projekt Biodiversität) (Unterhalts- und Aufwertungsdatenbank)</li> <li>• Natur und Landschaft wird gepflegt</li> </ul> <p>Modul B:</p> <p>Vorbereitung der Einsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absprache mit Landwirten, Forst</li> <li>• Vorbesprechung mit Hauptleiter der Freiwilligengruppe</li> <li>• Vorbereitung der Arbeiten</li> </ul> <p>Durchführung von Einsätzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informieren der Gruppen</li> <li>• Anleiten der Gruppen</li> <li>• Transport der Gruppen</li> </ul> <p>Umweltbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnehmende erfahren über die speziellen Naturphänomene im Val Müstair</li> <li>• TN erfahren und erleben über die Arbeiten der Landwirtschaft im Berggebiet</li> <li>• Die Biodiversität wird erlebbar gemacht.</li> </ul> <p>Modul C:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochwertiges mehrtägiges Angebot erarbeiten</li> <li>• Vermarktung und Koordination mit Netzwerk</li> </ul> <p>Modul D:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Organisation von Einsatztagen für die Bevölkerung</li> <li>• Unterstützung des Prozesses zur Neuorganisation der lavur cumüna: Initiierung einer Arbeitsgruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Hecken, Auas, etc. nimmt nicht weiter ab</li> <li>• Fläche der offenen Gebiete im Wald nimmt nicht weiter ab</li> </ul> <p>Modul A:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterlagen vorhanden und aktuell</li> <li>• Einsatztaugliche Ausrüstung vorhanden</li> <li>• Beschaffung von Kindgerechten (Werkzeuggrösse) Werkzeugen und Arbeitsmitteln</li> <li>• Einsätze erfolgen koordiniert mit dem Projekt 1.1</li> <li>• Termingerechte Abläufe und Abrechnungen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Schulung der Gruppenleitenden</li> <li>• Erhöhung von Einsatzwochen beim Forst durch Entlastung durch BVM-Gruppenleitende</li> <li>• Konzepte und Massnahmenplan 16-19 vorhanden</li> <li>• Auswahl der Aufwertungsstandorte erfolgt koordiniert und gemäss Schwerpunkten</li> <li>• Schwerpunktgerechte Aufwertungen</li> <li>• Landschaftspflege, Aufwertungen im ganzen Tal</li> </ul> <p>Modul B:</p> <p>Vorbereitung der Einsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich findet ein Treffen mit den Akteuren statt (Februar / März)</li> <li>• Nach der Schneeschmelze werden die Einsatzgebiete gemeinsam mit dem Forstdienst überprüft (z.B. Lawinen) und die Arbeiten bei Bedarf angepasst</li> </ul> <p>Durchführung von Einsätzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von 400 Arbeitseinsatztagen</li> <li>• Führen von 10 – 12 Gruppen pro Jahr</li> </ul> <p>Umweltbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gruppen sind draussen und sehen, erleben und lernen direkt in der Natur.</li> <li>• Die TN sind selber aktiv in der Berglandwirtschaft.</li> </ul> <p>Modul C:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrtägiges Angebot für CV-Einsätze vorhanden</li> <li>• Angebot wird in der Projektphase min. 2 Mal gebucht.</li> </ul> <p>Modul D:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Min. 2 Einsatztage für die Bevölkerung während der Projektphase</li> <li>• Arbeitsgruppe trifft sich min. 2mal jährlich</li> <li>• Pilotphase mit min. 15 Teilnehmern gestartet</li> </ul>

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Aufwertungskonzept und Massnahmenplan 16-19				
Abläufe und Formulare erarbeiten				
Organisation und Durchführung von Einsätzen				
Erarbeiten CV-Angebot				
Durchführung CV-Angebot				
Einsatztage mit Bevölkerung				
Neuorganisation lavur cumüna	Bildung AG			
Evaluation und Neuausrichtung des Projektes				

Budgetierung und Finanzierung					
	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektarbeit (Koordination etc.)	22'000	22'000	22'000	22'000	88'000
Durchführung Arbeitseinsätze	13'500	13'500	14'500	13'500	55'000
Entschädigung Betreuung Einsätze	25'000	26'500	26'500	28'000	106'000
Konzeptarbeiten	13'000	14'000			27'000
Vermarktung Angebot	8'000	8'500	8'500	10'500	35'500
Koordination Neuorganisation	5'000	5'000	4'000	3'500	17'500
Einsatztage	8'000		8'000		16'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>94'500</b>	<b>89'500</b>	<b>83'500</b>	<b>77'500</b>	<b>345'000</b>

<b>Finanzierungsquelle</b> Zusicherung der Beträge noch ausstehend	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Gemeinde/Trägerschaft	21'000	21'000	21'000	20'500	83'500
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	5'500	1'000	5'500	0	12'000
Erträge aus Betrieb	0	2'500	2'500	5'000	10'000
Kanton (Pärke)	24'500	24'000	19'000	18'000	85'500
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	43'500	41'000	35'500	34'000	154'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>94'500</b>	<b>89'500</b>	<b>83'500</b>	<b>77'500</b>	<b>345'000</b>

  

<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	480	430	510	460	1'880

Projektname	<b>Kulturlandschaft</b>
Projektnummer	1.3
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Mit dem Projekt „Kulturgüter in der Landschaft“ werden prägende Elemente der Kulturlandschaft aufgewertet und erlebbar gemacht.</p> <p><b>Modul A: Auals</b></p> <p>Ausgehend von dem 2014 abgeschlossenen NFP61 (Projekt Water Channels, Leitung: Raimund Rodewald, SL-FP) werden die Kenntnisse in der Val Müstair weiter vertieft und öffentlich zugänglich gemacht. Die aufgezeigten Ökosystemleistungen der Wasserkanäle sind auch für die Val Müstair von Bedeutung: patrimoniale Bedeutung, Entwässerungsfunktion an den Hängen, identifikatorische-soziale Funktionen, touristische Bedeutung, ökologische Bedeutung für die Berghangvegetation und ökologische Funktion der Bewässerung.</p> <p>In Verbindung mit der seit 2005 in der Val Müstair gestarteten Aktion „Auals illa Val Müstair“ sollen diese Forschungsergebnisse in die Reaktivierungsprojekte der Auals einfließen. Diese kommen nun in eine zweite Phase.</p> <p>Geplant sind Fertigstellungen und weitergeführter Unterhalt der bereits erfolgten Sanierungen (Auals Foppumwasch, Pütschai, Ramoschin, Claif, Pra Valchava, Soncoschen), sowie die Planung und Realisierung von Reaktivierung der Chasseras, Soncoschen, Pütschai und eines Abschnitts des Aual Sura. Zudem soll geprüft werden, ob eine traditionelle Bewässerung im Zusammenhang mit einem Forschungsvorhaben und ev. dem Kloster eingerichtet werden könnte. In Zusammenarbeit mit dem Forstdienst und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz werden die Reaktivierungsmassnahmen und Unterhaltsprogramme für die Auals erarbeitet und in jährliche Programme unterteilt. Die Machbarkeit ist frühzeitig abzuklären mit den Grundeigentümern.</p> <p>Die Umsetzungsmassnahmen werden entweder vom Forstdienst alleine oder im Rahmen des Freiwilligeneinsatzes (Corporate volunteering, Bergwaldprojekt) durchgeführt. Mit jährlichen öffentlichen Anlässen und Begehungen werden die Ergebnisse bewertet und präsentiert. Eine kleine Ausstellung zum Thema ev. in der Scheune Jon Bott (Tschier) und ergänzende Informationen auf der Webseite der Biosfera und auf Flyern werden erarbeitet. Minimale Signalisierungen sind vorgesehen.</p> <p><b>Modul B: Getreideanbau und Terrassenlandschaft</b></p> <p>Der früher wichtige Ackerbau (105 ha 1919, 146 ha 1944, 93 ha 1969 (Lentz 1990) und 59 ha 1985, Wanner 1990) und damit der agro-pastorale Betriebstyp ist aufgrund der ausgefallenen Subventionen und im Zuge der Güterzusammenlegung auf grosse Flächeneinheiten im unteren Tal konzentriert worden. In Tschier, Lü und Fuldera wurde der Getreideanbau 1976 nach einem frühen Wintereinbruch aufgegeben. Kleinste Flächen in Tschier verblieben bis ca. 1995. In Müstair konnte sich der Ackerbau auch dank des Klosterbetriebes noch halten. So sind die Getreideäcker ein wichtiger Teil der landschaftlichen Vielfalt und bieten auch Lebensräume und Möglichkeit für Direktvermarktung. Die Mühle Mall in Sta. Maria und auch in Müstair bezeugen die alte wichtige Bedeutung der Getreideäcker. Ob Craistas (1880 m üM) lagen einige der höchst gelegenen Getreidefelder der Alpen. Seit Jahren finden sich Getreidefelder in Müstair (Kloster), im Gebiet Pradöni zwischen Vallatscha und Ruinas und auch vereinzelt oberhalb Sta. Maria und Valchava.</p> <p>Das Modul möchte den Berggetreideanbau im Val Müstair gezielt fördern. Hierzu braucht es eine Bestandesaufnahme, eine Wirtschaftlichkeitsstudie und entsprechende Beratungsaufgaben.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz werden die vorhandenen Getreideflächen erfasst, wirtschaftlich bewertet und die Zukunftsaussichten (Absatz- und Verarbeitungsmöglichkeiten) eruiert. Die Potenziale für eine Ausweitung des Getreideanbaus werden mit den Grundeigentümern erhoben. Durch die Integration der Resultate aus der Dissertation von B. Rohrbach („PARMESAN – Participatory mapping ecosystem</p>

	<p>service potentials“) werden kürzlich erarbeitete Forschungsergebnisse zu Ackerbauflächen im Val Müstair für die Umsetzung genutzt. Auch sollen die ehemaligen terrassierten Getreidegebiete (z.B. östlich von Sta. Maria, unterhalb von Lüsai, Tschier) kartografisch erfasst und ein Pflegekonzept hierfür erarbeitet werden.</p> <p>Die bestehenden Flächen sollen gesichert und wenn möglich ausgeweitet werden. In diesem Zusammenhang werden auch die wertvollsten Terrassenlagen mit artenreichen Böschungen und Trockenmauern gepflegt. Die Wiederbewirtschaftung der alten Terrassen mit Getreide ist explizit nicht das Ziel, sondern die Flächen sollen an betriebswirtschaftlich geeigneteren Standorten ausgeschieden werden. Auch ist es das Ziel eine institutionelle Trägerschaft für den Getreideanbau im Tal und eine gemeinsame Vermarktungsstrategie über bestehende Kanäle (Gran Alpin und Tschlin/Ftan) einzurichten.</p> <p>Ein Sortengarten wird angelegt und auch Flächen zur Ansaat von seltener Ackerbegleitflora. Mit jährlichen öffentlichen Anlässen und Begehungen zum Brotgetreidezyklus wird der traditionelle Getreideanbau thematisiert. Führungen und Vorträge sowie kleine Publikationen sind vorgesehen, ebenso gemeinsame Backtage oder Präsentation der Saat und des Dreschens (Vorbild: Ramosch und Erschmatt VS).</p> <p><b>Modul C: Alpkonzept</b></p> <p>Die Alpbewirtschaftung hat im Val Müstair lange Tradition und trägt bei zum Landschaftsbild an und über der Waldgrenze. Aus diversen Gründen veränderte sich die Struktur der Alpbetriebe in letzter Zeit stark und wird sich weiter verändern.</p> <p>In der Phase 12-15 wurden auf den diversen Alpen Weidegutachten erstellt. Diese helfen, die Bestossung ökologisch zu optimieren. In einem weiteren Schritt soll nun die Optimierung der Alpbewirtschaftung breiter gefasst werden und weitere Änderungen berücksichtigen. Diese Änderungen betreffen beispielsweise die Diversifizierung der Tierhaltung (Mutterkuh, Milchkühe, Schafhaltung, Pferde...), die Herstellung von Alpprodukten und deren Absatz (Verarbeitungsmöglichkeit vor Ort, Zugänglichkeit für Transporte) oder auch neue Dienstleistungsangebote (Restaurantbetrieb, Ferienangebote etc.)</p> <p>Das Modul C soll zu einer optimierten Lösung für Bewirtschafter, Gemeinde und alle tangierten Interessensgruppen führen. Die vorhandene Infrastruktur der Alpbetriebe wird möglichst sinnvoll genutzt. Die Umsetzung des Alpkonzeptes soll zu einer besseren Beweidung der Alpweiden und zu einer Reduktion der Milchtransporte und der Unterhaltskosten für die Alperschliessung führen. Konflikte zwischen Touristen und Mutterkuhherden werden verringert.</p>
<p>Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks</p>	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Verkauf zertifizierter Produkte (Getreide / Alpprodukte). Beitrag durch Modul B und Modul C</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Wirtschaftlicher Betrieb der Alpbetriebe, Erhalt von Arbeitsplätzen. Beitrag durch Modul C</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM c): Erhöhung der Logiernächte durch attraktives Naturreise-Angebote (Besuch Auals, Sortengarten und Angebote). Beitrag durch Modul A und Modul B</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): weitere Revitalisierungen. Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM h): Veranstaltungen zur Forschungsvermittlung. Beitrag durch Modul A</p>
<p>Bedeutung des Projekts für den Park</p>	<p>Förderung prägender Elemente in der Kulturlandschaft</p>
<p>Verbindung zu anderen Projekten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interreg IV „Diversicoltura“ (Förderung der Kulturlandschaftselemente, Aufwertung der Waale in der Malser Heide, Sensibilisierung) (Projektabschluss 2014)</li> <li>• NFP61 „Water Channels“ (Die Forschungsergebnisse des NFP61-Projektes Water Channels sollen beitragen, in der Bevölkerung die patrimonialem, kulturellen, ökologischen und weiteren Vorteile die reaktivierten Auals zu verankern und deren Sichtbarkeit zu erhöhen.) (Projektabschluss 2014)</li> <li>• Vernetzungsprojekte ÖQV (ANU)</li> <li>• Landschaftsqualität LQ (ALG)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interregstudie Gran Alpin</li> <li>• Projekt regionale Entwicklung (PRE Val Müstair)</li> <li>• 1.1 Biodiversität</li> <li>• 2.1 Tourismus</li> <li>• 1.2 Arbeitseinsätze</li> <li>• 5.1 Forschung (NFP 61, Arbeit B. Rohrbach und weitere)</li> </ul>
--	---

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Constanze Conradin, Projektleitung Landschaft, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</li> <li>• Forstdienst VM (Jörg Clavadetscher)</li> <li>• Netzwerk Europäische Wasserkanäle</li> <li>• NFP61-Leitungs- und Forschungsteam</li> <li>• Landwirtschaftlicher Berater VM (Reto Lamprecht)</li> <li>• Gran Alpin</li> <li>• Biera Engiadinaisa</li> <li>• Forschende</li> <li>• Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG</li> <li>• Società agricola Val Müstair</li> <li>• Alpbetriebe und Alpkoperationen</li> <li>• Cumün da Val Müstair</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Programme zu Wasserkanälen</li> <li>• Projekt regionale Entwicklung (PRE Val Müstair)</li> <li>• LQ Projekt Unterengadin, Samnaun, Val Müstair</li> <li>• Vernetzungsprojekt</li> <li>• Zielartenförderung Kanton</li> <li>• Aktionsplan Biodiversität Bund</li> <li>• Programm Sortenvielfalt des BLW</li> </ul>

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Modul A führt das Teilprojekt Auals / Waalwege weiter Die Forschungsarbeiten im Projekt NFP61 sind abgeschlossen. Das Inventar der Auals illa Val Müstair ist ebenfalls beendet, die Publikation „Flurbewässerung im Münstertal“ liegt vor, Reaktivierungen sind bereits seit 2007 im Gange</p> <p>Modul B: Gran Alpin hat bereits im Rahmen einer älteren Interregstudie den Getreideanbau im Val Müstair untersucht. Sie hat grosse Erfahrungen damit. Mit Gran Alpin bestehen bereits Abnahmeverträge. Die Produktverarbeitung erfolgt allerdings heute ausserhalb des Tales. Zu prüfen wären die Reaktivierung der beiden Mühlen und auch Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit dem Vinschgau.</p> <p>Modul C: In der Projektphase 12-15 wurde im Rahmen des Projektes „Alpkonzept“ Weidgutachten für die Alpen erstellt. Diese dienen nun als Grundlagen für die Fortführung des Projektes.</p>

Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Region durch Sensibilisierung für die Bedeutung der Kulturlandschaft</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der Grundlagen für die Reaktivierungen</li> <li>• Bewertung der Auals und gezielte Reaktivierung</li> <li>• Wiederinstandstellen der Funktion „Bewässerung“ auf einer Aualstrecke im Versuchsbetrieb.</li> <li>• Restaurierung und Renaturierung, wo sinnvoll und nötig</li> <li>• Sicherung des Unterhalts</li> <li>• Sichtbarmachung der Bedeutung der alten Flurbewässerung im Val Müstair</li> <li>• Öffentliche Kommunikation und Einbettung in das touristische Angebot im Val Müstair</li> <li>• Kennzeichnung der wichtigsten und eindrucksvollsten Auals</li> <li>• Zugänglichkeit zu den Auals verbessern und Wege nach Möglichkeit mit eigenen Logo markieren</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung des Ist-Zustandes, der Probleme und der Wirtschaftlichkeit</li> <li>• Erhebung der Potenziale und Flächeneignung</li> <li>• Erhöhung der landwirtschaftlichen und landschaftlichen Vielfalt</li> <li>• Sicherung und Vergrößerung der Anbauflächen unter nachhaltigen Bedingungen</li> <li>• Anlage eines gut zugänglichen Sortengartens und von Flächen für seltene Ackerbegleitpflanzen</li> <li>• Sichtbarmachung eines alten Kulturgutes</li> <li>• Erfassung der touristischen Angebotsmöglichkeiten</li> <li>• Durchführungen von öffentlichen Anlässen, wie Backtage, Öffentliche Kommunikation, Publikationen und Einbettung in das touristische Angebot im Val Müstair</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung regionales Alpkonzept</li> <li>• Sicherstellung des Einbezug aller Interessengruppen (Landwirte, alle Bewirtschafter, Gemeinde, Tourismusorganisation)</li> <li>• Unterstützung der Bewirtschafter bei der Umsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Jahr erscheint mindestens ein Medienbericht oder eine Publikationen</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterlagen vorhanden und Finanzierung gesichert</li> <li>• Mind. 2 wiederinstallierte Auals-Funktionen (z.B. Entwässerung, Bewässerung, Regulierung)</li> <li>• Bewässerung während min. einer Saison.</li> <li>• Arbeitstage koordiniert</li> <li>• Insgesamt 2.5 km reaktivierter und gut unterhaltener funktionsfähiger Kanalstrecken</li> <li>• Informationsmaterial erstellt (z.B. Ausstellung / Infobroschüre / Faltblatt / App-Modul)</li> <li>• Mind. einmal jährlich findet ein öffentlicher Anlass statt.</li> <li>• Karten und Unterlagen in elektronischer und einfacher gedruckter Form erhältlich, minimale Beschilderung im Gelände</li> <li>• Im Val Müstair sind total 3 km markierte Wanderwege entlang Auals vorhanden</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterlagen vorhanden</li> <li>• Finanzierung gesichert</li> <li>• interessierte Bewirtschafter gefunden</li> <li>• Im Tal werden 20 ha Getreideflächen angebaut</li> <li>• Flächen für Sortengarten und Ackerbegleitflora bepflanzt</li> <li>• Gäste und Einheimische besuchen die öffentlichen Anlässe.</li> <li>• jährlich findet ein öffentlicher Anlass statt</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionales Alpkonzept vorhanden</li> <li>• Arbeitsgruppentreffen mit allen Interessengruppen</li> <li>• Anliegen aller Interessengruppen sind im Alpkonzept soweit sinnvoll und möglich berücksichtigt.</li> <li>• Angebot für Unterstützung bei der administrativen Abwicklung wird von 2 Alpen in Anspruch genommen.</li> </ul>

<b>Zeitplanung</b>				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Erarbeitung der Grundlagen für Reaktivierungen Erarbeitung Ist-Zustand Getreideanbau				
Erarbeitung regionales Alpkonzept				
Potenzialerhebung und Flächeneignung für Getreide				
Reaktivierung von Auals				
Sicherung des Unterhalts der Auals, (ev. Trägerschaft für den Betrieb)				
Sicherung des Getreideanbaus und Flächenerweiterung				
Einrichten eines Sortengartens und von Begleitflora-Flächen				
Ev. Einrichten einer pilotartigen traditionellen Wiesenbewässerung				
Kommunikation, Führungen, Publikationen, öffentliche Anlässe				
Gestaltung einer Ausstellung zu den Auals				
Umsetzung regionales Alpkonzept				

<b>Budgetierung und Finanzierung</b>					
	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung (Koordination etc.)	22'000	22'000	22'000	22'000	88'000
Konzepte und Studien	22'000	22'000	17'000	17'000	78'000
Massnahmenumsetzung, Unterhalt, Erneuerung	24'000	22'000	20'000	20'000	86'000
Anlage Sortengarten	4'000	5'000	20'000	5'000	34'000
Ausstellung	6'000	6'000	10'000	10'000	32'000
Alpkonzept Erarbeitung und Umsetzung	13'000	11'000	8'000	8'000	40'000
Kommunikation / Anlässe	5'000	6'000	11'000	18'000	40'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>96'000</b>	<b>94'000</b>	<b>108'000</b>	<b>100'000</b>	<b>398'000</b>

<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
Gemeinde/Trägerschaft	4'000	4'000	1'000	0	9'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	21'000	26'000	35'000	25'000	107'000
Erträge aus Betrieb	0	0	1'000	2'000	3'000
Kanton (Pärke)	24'000	23'000	21'500	24'500	93'000
Kanton (andere)	0	0	4'500	4'500	9'000
Bund (Pärke)	47'000	41'000	45'000	44'000	177'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>96'000</b>	<b>94'000</b>	<b>108'000</b>	<b>100'000</b>	<b>398'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	20	20	20	20	80

Projektname	<b>Tourismus</b>
Projektnummer	2.1
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Das Val Müstair positioniert sich als Ferienregion für natur- und kulturnahen Tourismus. Mit der Tourismusorganisation TESSVM AG (Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG) entsteht eine enge Zusammenarbeit um Synergien zu nutzen und die BVM als Ferienzziel zu stärken.</p> <p><b>Modul A: Angebotsgestaltung und Vermarktung</b></p> <p>Die einzigartige Kultur- und Naturlandschaft des Parkgebietes laden ein, eindrucksvolle touristische Angebote auszuarbeiten und anzubieten. Im Modul A werden Angebote für den natur- und kulturbewussten Gast gestaltet. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungserbringern (Kloster St. Johann, Museen, Biosfera-Perits (Exkursionsleiter), Gastrobetrieben etc.), sowie weiteren Gewerbetreibenden.</p> <p>Bereits bestehende Angebote (Pauschalangebote und Einzelangebote) werden evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Die Fachkompetenz der Biosfera-Perits (Exkursionsleiter) wird vermehrt für Angebote im touristischen Bereich genutzt. Gemäss Bildungskonzept (2013) sind bisher wenige Angebote in den Themenbereichen „Produktionsketten“ und „Gesundheit“ vorhanden. Auch die Zielgruppe „50+“ wird bisher nur mit wenigen Angeboten angesprochen. Diese Lücken werden mit neuen Angeboten verkleinert. Ideen für neue Angebote im Bereich spirituelle Kultur, Ernährung und Gesundheit aus der Natur und Produktionsprozess Holz sind vorhanden.</p> <p>Bestehende und neue Angebote der Biosfera und ihrer Perits werden zielgruppenspezifisch vermarktet. Dies geschieht unter Nutzung bestehender Kanäle (Angebotsdatenbank Netzwerk, Touristischen Event-Datenbank, etc.) sowie gegebenenfalls durch neue Kanäle.</p> <p>Die Angebotsgestaltung und Vermarktung findet in enger Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation TESSVM AG statt. Synergien werden soweit möglich genutzt. Ein einheitlicher Auftritt des Val Müstair wird angestrebt.</p> <p><b>Modul B: Touristische Raumnutzung</b></p> <p>Das Modul B schliesst an das Projekt „Besuchermanagement“ der Periode 2012 – 2015 an in dessen Rahmen ein Freiraumkonzept und das Besuchermanagement erarbeitet werden (siehe Konzept Besucherlenkung und Mobilität vom 06.02.2013). Die Umsetzung der Massnahmen aus diesen Grundlagen sowie die Evaluation und Weiterentwicklung der Besucherlenkungsmassnahmen bilden die Hauptaufgaben des Moduls B.</p> <p>Bei touristischen Infrastrukturfragen werden optimierte Lösungen angestrebt. Durch die Sicherstellung des Einbezugs aller Interessengruppen werden sinnvolle Lösungen gefunden.</p> <p><b>Modul C: Kooperationen</b></p> <p>Die BVM unterhält mit Betrieben aus Hotellerie und Gastronomie klar geregelte partnerschaftliche Beziehungen, wovon beide profitieren.</p> <p>Mit dem Aufbau von Kooperationen wird die Wirtschaftlichkeit der touristischen Leistungsträger und die regionalen Kreisläufe gestärkt. Dabei stehen Kooperationen unter den Hotelbetrieben sowie zwischen Hotelbetrieben und lokalen Produzenten im Vordergrund. Das Modul C unterstützt Initiativen der touristischen Leistungsträger bei der Organisation der Kooperationen.</p>

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM c): Naturreise-Angebote (Pauschalangebote, Führungen. Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM c): Erhöhung der Logiernächte, Stärkung der Wertschöpfungskette. Beitrag durch Modul A und Modul C</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): zielgruppenorientierte Karte für touristische Nutzniesser. Beitrag durch Modul B</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM c): Nachhaltige Sport-Anlagen. Beitrag durch Modul B</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM g): Spirituelles Kulturreiseangebot: Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM h): Anwendung Erkenntnisse MAFREINA-Projekt für Besucherlenkung. Beitrag durch Modul B</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	<p>Schlüsselprojekt: Nein</p> <p>Der Tourismus ist der stärkste Wirtschaftszweig im Val Müstair.</p>
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte Tourismusorganisation TESSVM (Marketingstrategie etc.)</li> <li>• 4.2 Kommunikation</li> <li>• 2.2 Regionalprodukte</li> <li>• 2.3 Unternehmertum</li> <li>• 1.2 Arbeitseinsätze</li> <li>• 3.1 Umweltbildung</li> <li>• 3.2 Cultura jaura</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Projektleitung Tourismus und Kommunikation, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turissem VM mit der DMO Engadin – Scuol-Samnaun – Val Müstair (TESSVM)</li> <li>• Reto Rupf (ZHAW): Verantwortlicher Projekt Besuchermanagement</li> <li>• Perit (Exkursionsleiter)</li> <li>• Schweiz mobil</li> <li>• Hans-Peter Schreich-Stuppan, Pfarrer: Betreuer Biблиотека Jaura, Angebot Kulturreisen, Spirituelle Kultur</li> <li>• Jürg Baeder, Angebot Gesundheit und Ernährung (Gesundheits- und Kräuterkurse etc.)</li> <li>• Jörg Clavadetscher, Betreuer PeritAus- und Weiterbildung, Angebot Produktionsprozess (vom Baum zum Bett)</li> <li>• Gastronomie und Hotellerie VM</li> <li>• Sportanlagen Minschuns AG, Hans Rupp</li> <li>• Initiator Feriendorf Tschier</li> <li>• Partnerbetriebe</li> <li>• SNP</li> <li>• Landwirte VM, Agricola Jaura</li> <li>• Fachstelle Kirche und Tourismus (Chur)</li> <li>•</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Teilweise ins Freiraumkonzept Val Müstair

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	Das Modul A führt das Projekt „Biosfera...natüralmaing!“ weiter. Diverse Angebote der Biosfera-Perits und diverse Pauschalangebote vorhanden. Ein Angebot zu Wald und Holz in Ausarbeitung (2015). Angebote im Bereich Gesundheit und Ernährung befinden sich in der Entwicklung.
Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende und parkübergreifende regionale Zusammenarbeit im Bereich Tourismus pflegen</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation der Zielgruppenausrichtung der touristischen Angebote der BVM und gegebenenfalls Anpassung</li> <li>• Zielgruppenorientierte Angebote werden für den Markt aufbereitet</li> <li>• Nutzung des Fachwissens der Perit für die Entwicklung neuer Angebote.</li> <li>• Unterstützung der Perits und weiterer Leistungserbringern bei der Evaluation bestehender und Gestaltung neuer Angebote. Vorhandene Ideen für neue Angebote: spirituelle Kulturreisen, Ernährung und Gesundheit aus der Natur, Produktionsprozesse</li> <li>• Zielgruppengerechte Kommunikation der Angebote der BVM</li> <li>• Die Angebote (Bike-, Wanderrouten, Exkursionen, Pauschalangebote) werden evaluiert.</li> <li>• Die Schnittstelle mit dem Tourismusmanagement wird sinnvoll ausgebaut.</li> <li>• Eine Kooperation mit der touristischen Produkteentwicklung bei der TESSVM wird aufgebaut.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung der Umsetzung der Besucherlenkungsmassnahmen</li> <li>• Signalisation von Routen und bei Konfliktpunkten</li> <li>• Evaluation der Besucherlenkungsmassnahmen und ev. Anpassung des Konzepts.</li> <li>• Sicherstellung des Einbezug aller Interessengruppen bei der Planung von touristischen Infrastrukturanlagen. (Initiatoren, Gemeinde, Tourismusorganisation, Umweltverbände, etc.)</li> <li>• Die BVM unterstützt bei Bedarf Initiatoren von touristischen Infrastrukturanlagen bei der Kommunikation der Projekte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Zielgruppenpositionierung der BVM vorhanden.</li> <li>• Aktuelles, den Bedürfnissen des Zielpublikums und den Gegebenheiten des VM angepasstes Angebot an Exkursionen, Events und Pauschalangeboten vorhanden.</li> <li>• Saisonales Exkursionsprogramm und Pauschalangebote mit interessantem, von einheimischen Perits vermitteltem Inhalt vorhanden.</li> <li>• Während der Programmperiode entstehen 4 neue Angebote.</li> <li>• Aktuelle Informationen über die Angebote der BVM sind auf den gängigen Kanälen verfügbar.</li> <li>• In den saisonalen Publikationen der Tourismusorganisation sind die Angebote der BVM eindeutig gekennzeichnet.</li> <li>• Die Evaluation der Angebote ist vorhanden. Aussagen zur Besucherzufriedenheit fliessen in Neugestaltung ein.</li> <li>• Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusmanagement funktioniert. Die Zuständigkeiten sind geklärt.</li> <li>• Die Kooperation beim Produktemanagement mit der TESSVM ist in die BVM integriert und hat sich etabliert.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich werden 1-2 Konfliktorte durch angepasste Besucherlenkungsmassnahmen entlastet.</li> <li>• Signalisation wo nötig und sinnvoll vorhanden.</li> <li>• Einmal während der Programmperiode wird die Situation der Konfliktorte analysiert und die Massnahmen gegebenenfalls angepasst.</li> <li>• Anliegen aller Interessengruppen sind bei touristischen Infrastrukturanlagen soweit sinnvoll und möglich berücksichtigt.</li> <li>• Die Bevölkerung ist über die Projekte informiert.</li> </ul>

<p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfen und ev. Anpassen von klaren, auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Partnervereinbarungen</li> <li>• Unterstützung der Hotellerie im Aufbau einer Kooperation</li> </ul>	<p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Partnerschaftsvereinbarungen vorhanden.</li> <li>• Neue Vereinbarungen mit min. 5 Partnerbetrieben der Hotellerie abgeschlossen. Pärke-Zertifizierung gemäss bafu-Kriterien vorhanden.</li> <li>• Angebot für Unterstützung wird von den Hotellbetrieben in Anspruch genommen und geschätzt.</li> </ul>
--	---

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Evaluation Zielgruppenausrichtung				
Erarbeitung und Vermarktung der Angebote				
Umsetzung Besucherlenkungsmassnahmen				
Evaluation / Anpassung Besucherlenkungsmassnahmen				

<b>Budgetierung und Finanzierung</b>					
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung, Projektarbeit (Koordination, Begleitung, Umsetzung)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Angebotsgestaltung und Vermarktung	47'000	47'000	47'000	47'000	188'000
Besucherlenkungsmassnahmen Umsetzung / Evaluation	23'000	13'000	20'000	25'000	81'000
Unterstützung Kooperationen	15'500	15'500	8'500	8'500	48'000
Evaluation Angebote (Routen, Besucherzufriedenheit)				10'000	10'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>105'500</b>	<b>95'500</b>	<b>95'500</b>	<b>110'500</b>	<b>407'000</b>
<b>Finanzierungsquelle</b>					
Zusicherung der Beträge noch ausstehend	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Gemeinde/Trägerschaft	11'500	11'500	15'000	15'000	53'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	4'500	4'500	1'500	1'500	12'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	37'500	37'500	37'000	50'000	162'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	52'000	42'000	42'000	44'000	180'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>105'500</b>	<b>95'500</b>	<b>95'500</b>	<b>110'500</b>	<b>407'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	750	750	750	750	3'000
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	2	2	2	2	8
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Regionalprodukte</b>
Projektnummer	2.2
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Die erfolgreich angelaufenen Marketing- und Fördermassnahmen im Bereich Regionalprodukte der Biosfera werden weiter geführt und ausgebaut.</p> <p><b>Modul A: Agricultura jaura</b></p> <p>Die erfolgreich angelaufenen Marketing- und Fördermassnahmen im Bereich Regionalprodukte der Biosfera werden weiter geführt und ausgebaut. Dank eines PRE wird die Produktion und Verarbeitung lokaler Produkte in Zukunft gestärkt. Um eine möglichst hohe Wertschöpfung für diese und bereits bestehende Produkte zu erzielen, werden die Marketingaktivitäten gebündelt. Dank der Biosfera verfügen die Regionalprodukte über ein attraktives Label. Die erweiterte Produktpalette soll an Märkten, Messen (Projekt 4.2 Kommunikation) und Festen bekannt gemacht werden.</p> <p>Zudem wird die Zusammenarbeit mit der Gastronomie und lokalen Verkaufsstätten gestärkt und der Absatz der Regionalprodukte somit erhöht. Die Anstrengungen der Agricultura Jaura GmbH, die den Absatz, Transport, die Logistik und das Marketing für Produkte aus der Käserei, dem neuen Schlachthof und der Getreideverarbeitung aufbaut, werden durch die Aktivitäten der BVM unterstützt und ergänzt. Als wichtigste Massnahmen sind dabei die Weiterentwicklung der Surprisa Jaura, die Zusammenarbeit mit der Gastronomie und die Pflege und Bekanntmachung des Biosfera-Labels zu nennen.</p> <p><b>Modul B: Mansteranza jaura</b></p> <p>Diverse kleinere und mittlere Handwerksbetriebe prägen das Bild der Wirtschaft im Val Müstair. Die BVM bietet den kleinen und mittleren Betrieben Unterstützung bei der Entwicklung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen.</p> <p>Besonderes Augenmerk wird auf traditionelle Handwerksbetriebe gelegt, welche neben der Produktion auch weitere Leistungen, wie das Erleben von Traditionen ermöglichen.</p> <p><b>Modul C: Labeling und Marke Biosfera Val Müstair</b></p> <p>Die in den Modulen A und B entwickelten (neuen) einheimischen Produkte werden mit dem BVM und dem Pärke-Produktlabel ausgezeichnet. Diese Zertifizierung ist ein Kommunikationsmittel für einheimische Produkte und verhilft zur besseren Vermarktung.</p>
Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Höherer Umsatz mit zertifizierten Produkten. Beitrag durch alle Module</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Erhöhung der Arbeitsplätze. Beitrag durch alle Module</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt: Nein
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau einer neuen Käserei, Metzgerei und einer Sammel- und Verarbeitungsstelle für Getreide. Dieses Gesamtprojekt wird über ein PRE (Projekt Regionale Entwicklung) finanziert.</li> <li>• 4.2 Kommunikation</li> <li>• 2.1 Tourismus</li> <li>• 2.3 Unternehmen Biosfera Val Müstair</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Severin Hohenegger, Projektleitung Regionalwirtschaft, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Labekommission</li> <li>• Agricultura Jaura GmbH, Rico Lamprecht</li> <li>• Landwirte</li> <li>• Gastrobetriebe</li> <li>• Bäckerei</li> <li>• lokale Läden</li> <li>• Jäger</li> <li>• lokale Metzger</li> <li>• Käserei</li> <li>• Zertifizierungsstellen (z.B. Alpinavera, Gran Alpin, Bio-Knospe)</li> <li>• ALG</li> <li>• Plantahof</li> <li>• Partnerbetriebe</li> <li>• Gewerbeverein</li> <li>• Bund: Zertifizierung mit Produktelabel</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	•

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Das Projekt führt das Projekt „Surprisa Jaura – Biosfera Produkte“ weiter. Dank Ansporn und Unterstützung durch die Biosfera werden neue Produkte entwickelt. Biosfera-Partner vernetzen sich - grössere Marktchancen für kleine Hersteller oder Direktvermarktung.</p> <p>Umsetzungsphase des PRE Val Müstair ab 2015. Produzenten (Landwirte) haben die Agricultura Jaura GmbH gegründet um gemeinsam und gestärkt gegen Aussen auftreten zu können. Es kann eine grössere Palette an Produkten und vor allem in grösseren Mengen (für Gastronomie und grosse Feste wie z.B Festa da raccolta, Tour de Ski, Colognaday, etc.) angeboten werden</p>
Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende und parkübergreifende regionale Zusammenarbeit im Bereich Regionalprodukte pflegen</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die BVM sucht gemeinsam mit den Produzenten aktiv nach neuen interessanten Absatzmöglichkeiten (Grosskunden, Märkte, ev. Zusammenarbeit mit anderen Pärken)</li> <li>• Zusammen mit den Partnerbetrieben werden laufend aktuelle Zahlen bei Ausstellungen, Messen, Apéro, Märkten usw. zur Ausarbeitung von Statistiken als Grundlage zur Verbesserung der Marketingaktivitäten erhoben und die Aktivitäten dementsprechend zusammen mit den Partnern angepasst.</li> <li>• Die BVM bleibt mit Gastronomie-Betrieben in Kontakt und bringt die Partnerbetriebe vorwärts.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens ein neuer Grosskunde kauft / vertreibt BVM-Produkte.</li> <li>• Der Absatz zertifizierter Produkte kann deutlich gesteigert werden (z.B. dank Grosskunden)</li> <li>• Statistiken zu Anzahl Besuchende an Messen und Märkten und Anzahl ausgerichteter Apéro vorhanden.</li> <li>• Marketingaktivitäten entsprechen dem Produkt und dem Zielpublikum. (Marketingplan: siehe Projekt 4.2 Kommunikation)</li> <li>• Die Partnerbetriebe sind über die Aktivitäten der BVM informiert und beteiligen sich entsprechend ihren Möglichkeiten.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung und Sensibilisierung des Personals in Präsentation und Verkauf (Schulungen)</li> <li>• Anfragen für neue Produkte werden von der GL der BVM in Form von Ideen, Umsetzung sowie Vermarktung aktiv unterstützt.</li> <li>• Die Biosfera unterstützt die Verkaufsstellen im Tal bei der Einführung des Surpraisa-Jaura-Regals und verpflichtet die Betriebe zu einem ausgewählten Angebot.</li> <li>• Internet-Plattform bietet laufend regionale Produkte an.</li> <li>• Zusammen mit den Herstellern werden Anlässe für Gäste und Einheimische angeboten. (z.B. Käsen, Betriebsbesuch, Brotbacken, etc.)</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfragen für neue Produkte werden von der GL der BVM in Form von Ideen, Umsetzung sowie Vermarktung aktiv unterstützt.</li> <li>• Zusammen mit den Herstellern werden Anlässe für Gäste und Einheimische angeboten. (z.B. Handweben, Holzschnitzen, Möbelgestalten etc.)</li> <li>• Die BVM sucht zusammen mit den Partnerbetrieben aktiv nach neuen interessanten Absatzmöglichkeiten (Grosskunden, Märkte, ev. Zusammenarbeit mit anderen Pärken)</li> <li>• Die BVM bleibt mit Gastronomie-Betrieben in Kontakt und bringt die Partnerbetriebe vorwärts.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produkte, Betriebe, Dienstleistungen und Anlässe werden gemäss BVM- und BAFU-Richtlinien zertifiziert.</li> <li>• Die Marke „Biosfera Val Müstair“ wird den BVM-zertifizierten Unternehmen in angebrachter Form und nach Einsatzmöglichkeit zugänglich gemacht</li> <li>• Produkteetiketten- und Produzentenbroschüren von Partnerbetrieben der BVM erscheinen unter einheitlichem Design.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich findet mind. eine Schulung für das Verkaufs- und Gastronomiepersonal statt (nach Bedarf mehr).</li> <li>• Jährlich wird min. eine Produktidee unterstützt.</li> <li>• Während der Programmperiode entstehen zwei neue Biosfera-Produkte.</li> <li>• Mindestens 5 Verkaufsstellen im Val Müstair bieten eine Auswahl an neuen und bestehenden Biosfera-Produkten in einem Surpraisa Jaura - Regal an.</li> <li>• Die Homepage bleibt aktuell und nimmt neue Produkte auf.</li> <li>• Unter Einbezug der Hersteller und der Konsumenten wird jährlich mind. 1 Anlass durchgeführt.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich wird min. eine Produktidee unterstützt.</li> <li>• Während der Programmperiode entstehen zwei neue Biosfera-Produkte.</li> <li>• Unter Einbezug der Hersteller und der Konsumenten wird jährlich mind. 1 Anlass durchgeführt.</li> <li>• Mindestens ein neuer Grosskunde kauft / vertreibt BVM-Produkte.</li> <li>• Der Absatz zertifizierter Produkte kann gesteigert werden (z.B. dank Grosskunden)</li> <li>• Die Partnerbetriebe sind über die Aktivitäten der BVM informiert und beteiligen sich entsprechend ihren Möglichkeiten.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterienkatalog für Produkte, Betriebe, Dienstleistungen und Anlässe gemäss BVM- und BAFU-Richtlinien vorhanden</li> <li>• Jährlich werden min. 4 Produkte, Betriebe oder Dienstleistungen zertifiziert.</li> <li>• Parkbetriebe und Parkprodukte erkennt man an der Plakette oder Auszeichnung</li> <li>• CD für Biosfera-Produkte-Etiketten und Poduzentenbroschüren vorhanden.</li> </ul>
---	---

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Neue Absatzmöglichkeiten finden				
Neue Produkte				
Zertifizierung Parkprodukte				
Unterstützung Partnerbetriebe				
Anlässe mit Herstellern für Gäste				
Aufbau Webshop				
Projektplanung bis 2024				

## Budgetierung und Finanzierung

	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung, Projektarbeit (Koordination, Begleitung, Umsetzung)	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000
Richtlinien und Zertifizierung	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Vermarktung, Vertrieb, Kommunikation	38'000	38'000	38'000	38'000	152'000
Anlässe, Kurse, Schulungen	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>103'000</b>	<b>103'000</b>	<b>103'000</b>	<b>103'000</b>	<b>412'000</b>
<b>Finanzierungsquelle</b> Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
Gemeinde/Trägerschaft	11'000	11'000	11'000	11'000	44'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	39'000	39'000	39'000	39'000	156'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	43'000	43'000	43'000	43'000	172'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>103'000</b>	<b>103'000</b>	<b>103'000</b>	<b>103'000</b>	<b>412'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>					
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Unternehmen Biosfera Val Müstair</b>
Projektnummer	2.3
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Die tatsächlich mögliche Wertschöpfung ist abhängig von den in einem Park vorhandenen „Wertschöpfungsmotoren“. In Naturparks sind dies im Wesentlichen die Übernachtungsinfrastrukturen und Gastronomie, aber auch für Handel und Gewerbe bieten sich vielfältige Chancen. Weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten bestehen im Verkehr (ÖV, Bergbahnen) und weiteren Dienstleistungen (z.B. Gesundheit).</p> <p>Will ein Park nachhaltig Wertschöpfung generieren und damit regionalökonomische Impulse setzen, müssen die vorhandenen „Wertschöpfungsmotoren“ in ihrer Angebotsgestaltung und in der Produkteentwicklung systematisch unterstützt und gefördert werden. Damit die Unterstützung auf klaren Vorgaben beruht, initiiert die Biosfera Val Müstair zusammen mit dem Handels- und Gewerbeverein und weiteren Einzelbetrieben eine Strategieentwicklung.</p> <p>Die Strategie soll, ausgehend von einer Analyse der Ist-Situation, festlegen welche Visionen und Ziele Unternehmen im Val Müstair zusammen mit der Biosfera ansteuern sollen. Eine grundlegende und übergeordnete Position gibt die Idee der Biosfera mit der Zielsetzung für eine nachhaltige Entwicklung bereits vor.</p> <p>Es geht darum Anknüpfungspunkte an dieser Grundlage für KMUs und Einzelbetriebe aus dem Val Müstair zu definieren. Die Anknüpfungen sollen sich an der Erhaltung und Schaffung von möglichst langen Wertschöpfungsketten im Tal orientieren. Im Kern geht es um die Unterstützung von Betrieben aus dem Tal, die aufbauend auf den Biosfera-Werten für eine nachhaltige Entwicklung Marktchancen bereits nutzen und zukünftig nutzen wollen. Die Strategie ist umsetzungs- und produktorientiert und mündet in einem mehrjährigen Massnahmenplan. Sie wird mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Unternehmern und Unternehmerinnen aus verschiedenen Branchen des Val Müstair erarbeitet. Neben der Strategie entsteht so auch ein Biosfera-Unternehmer-Netzwerk, das langfristig, gewinnbringend Synergien aufbauen und nutzen kann.</p>
Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Erhöhung der Wertschöpfung.</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Erhöhung der Arbeitsplätze.</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt: Nein
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.2 Kommunikation</li> <li>• 2.1 Tourismus</li> <li>• 2.2 Regionalprodukte</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Oscar Walther, Geschäftsleitung, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsforum Nationalpark Region</li> <li>• Wirtschaftstreibende des Val Müstair</li> <li>• Gastrobetriebe</li> <li>• Uniun da mansteranza e commerzi Val Müstair, Handel- und Gewerbeverein Val Müstair</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>				
Projektstand	Vom Gewerbeverein und von Unternehmen liegen erste Skizzen mit Teilprojekten und gemeinsamen Anliegen vor.			
Leistungen	Leistungsindikatoren			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten einer Strategie „Unternehmen Biosfera Val Müstair“ (Vision, Ziele, Positionierung, Kommunikation, Massnahmen)</li> <li>• Umsetzung der Strategie (versch. Massnahmen, Produkteentwicklung, Kommunikation) in Zusammenarbeit mit dem Projekt 2.2 Regionalprodukte und Projekt 4.1 Kommunikation.</li> <li>• Aufbau Biosfera-Unternehmens-Netzwerk.</li> <li>• Überprüfen und ev. Anpassen von klaren, auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Partnervereinbarungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategie „Unternehmen Biosfera Val Müstair“ vorhanden.</li> <li>• Ab 2017 wird jährlich eine Massnahme umgesetzt</li> <li>• Während der Programmperiode entstehen zwei neue Biosfera-Produkte mit langen Wertschöpfungsketten im Tal.</li> <li>• Interessierte Biosfera-Unternehmen treffen sich jährlich mindestens zweimal.</li> <li>• Klare Partnerschaftsvereinbarungen vorhanden.</li> <li>• Neue Vereinbarungen mit min. 5 Partnerbetrieben aus Handel und Gewerbe abgeschlossen. Pärke-Zertifizierung gemäss bafu-Kriterien vorhanden.</li> </ul>			
<b>Zeitplanung</b>				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Strategieentwicklung mit Arbeitsgruppe				
Kommunikation intern				
Start Umsetzung				
Umsetzung (Schwerpunkt Produkteentwicklung)				
Umsetzung (Schwerpunkt Kommunikation und Verkauf)				

<b>Budgetierung und Finanzierung</b>					
	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektarbeit	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Strategieentwicklung	21'000				21'000
Kommunikation intern	6'000	16'000			22'000
Umsetzung		16'000	32'000	32'000	80'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>35'000</b>	<b>40'000</b>	<b>40'000</b>	<b>40'000</b>	<b>155'000</b>

<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
Gemeinde/Trägerschaft	0	0	0	0	0
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	5'000	6'000	6'000	6'000	23'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	18'000	18'000	18'000	18'000	72'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	12'000	16'000	16'000	16'000	60'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>35'000</b>	<b>40'000</b>	<b>40'000</b>	<b>40'000</b>	<b>155'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Energie und Mobilität</b>
Projektnummer	2.4
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Für nachhaltige Gesellschaftsentwicklung sind Energie und Mobilitätsfragen zentral. Die Gemeinde Val Müstair ist seit 2011 Energiestadt. Die energiepolitischen Ziele wurden von der Arbeitsgruppe Energiestadt erarbeitet und vom Gemeindevorstand im Juli 2012 als Handlungsleitlinie und für die zukünftige energiepolitische Erfolgskontrolle beschlossen. Zentrale Aufgaben sind die Förderung erneuerbarer Energien, die Reduktion des gesamten Energieverbrauches auf dem Gemeindegebiet, und die möglichst maximale Ausschöpfung der lokal vorhandenen Energiequellen.</p> <p><b>Modul A: nachhaltige Energienutzung</b>  Energieberatung: Das Val Müstair verfügt über eine aktive Beratungsstelle für Energie (Strom, Wärme, Gebäude).  Intelligente Strassenbeleuchtung: Durch den Einsatz intelligenter Technologien (Radargeräte auf den Lichtmasten) kann die Lichtstärke bzw. das Ein- und Ausschalten der Strassenbeleuchtung gesteuert und der Energieverbrauch gesenkt werden. Das Projekt trägt zudem zur Verminderung der Lichtverschmutzung bei.</p> <p><b>Modul B: nachhaltige Energieproduktion</b>  Nutzung der Trinkwasser- Überläufe mittels Wassernetzturbine. Zusammen mit der Sanierung von Trinkwasserversorgungen wurden im Val Müstair 6 Trinkwasserkraftwerke realisiert. Durch die Nutzung der Trinkwasser- Überläufe mittels Wassernetzturbine kann zusätzliche erneuerbare Energie produziert werden.</p> <p><b>Modul C: nachhaltige Mobilität</b>  Der ÖV ist im Val Müstair in den letzten Jahren ausgebaut worden. Es bestehen tagsüber gute Verbindungen nach Zernez und Mals. Im Sommer werden auch touristisch wichtige Orte mit dem Postauto erschlossen. Das Angebot wird zusammen mit dem Projekt „Fahrziel Natur“ stärker kommuniziert.  Am Abend besteht kein Angebot an ÖV (letzter Bus um 20.00 Uhr). Das Modul B erarbeitet Möglichkeiten für ein Angebot an ÖV für Abendveranstaltungen.  Der Bereich Langsamverkehr ist für den Tourismus relativ gut ausgebaut. Ein Bikekonzept sorgt für zusätzliche Möglichkeiten insbesondere in der Kommunikation. Die Angebotsgestaltung im Zusammenhang mit Schweiz mobil wird geprüft. Für den Alltagsverkehr sind die Voraussetzungen nicht ideal. Im Modul B werden Möglichkeiten für die Förderung der Benutzung von Velos oder des Fussverkehrs für den Alltag aufgezeigt.</p>
Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM b): Die Energieversorgung im Park durch Ökostrom ist gesichert. Beitrag durch Modul B  Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM b): Wasser, Holz... sind die einheimischen Rohstoffe, welche nachhaltig eingesetzt werden. Beitrag durch Modul B  Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM b): Energiesparende Massnahmen werden gestützt. Energieeffizienz. Beitrag durch Modul A  Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Erhöhung der Anzahl Fahrgäste mit ÖV. Beitrag durch Modul C</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt: Nein

Verbindung zu anderen Projekten	Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiestadt Val Müstair</li> <li>• Fahrziel Natur Graubünden</li> <li>• 2.1 Tourismus</li> <li>• 3.2 Cultura jaura</li> </ul>
---------------------------------	--

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Severin Hohenegger, Projektleitung Regionalwirtschaft, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Provedimaint Electric Val Müstair PEM, Clà Filip Pitsch, Geschäftsleiter PEM, Module A und B</li> <li>• Cumün da Val Müstair</li> <li>• Energiebeauftragter der Gemeinde</li> <li>• Energiestadt</li> <li>• ETH Zürich, Christian Schaffner, Executive Director Energy Science Center, Zernez Energia 2020</li> <li>• Turissem VM mit der DMO Engadin – Scuol-Samnaun – Val Müstair</li> <li>• Kulturkoordinationsstelle</li> <li>• Fahrziel Natur Graubünden</li> <li>• Schweiz mobil</li> <li>• Verein Freipass</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtplan Val Müstair</li> </ul>

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Das Projekt intensiviert die bestehende Energieberatung.</p> <p>Die Realisierbarkeit der intelligenten Strassenbeleuchtung und der Nutzung der Trinkwasser- Überläufe mittels Wassernetzturbine sind in Abklärung.</p>
Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende und parkübergreifende regionale Zusammenarbeit im Bereich nachhaltige Energienutzung und Mobilität pflegen</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot der Energieberatung für Partnerbetriebe</li> <li>• Kommunikation des Energieberatungsangebotes</li> <li>• Die Erfahrungen und Kontakte der Region Zernez werden genutzt für die Arbeit in der Biosfera.</li> <li>• Die BVM unterstützt die PEM bei der Konzeption und der Kommunikation des Projektes „intelligente Strassenbeleuchtung“.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Angebot für Energieberatung wird jährlich von min. 2 Partnerbetrieben wahrgenommen.</li> <li>• Das Angebot der Energieberatung ist bei Partnerbetrieben und Bevölkerung bekannt.</li> <li>• Kontakte zu „Zernez Energia 2020“ und ETH (Ch. Schaffner) sind aktiv.</li> <li>• Konzept „intelligente Strassenbeleuchtung“ (inkl. wirtschaftliche Machbarkeitsstudie) vorhanden.</li> <li>• Die Umsetzung „intelligente Strassenbeleuchtung“ ist sinnvoll geplant.</li> <li>• Bevölkerung ist informiert über das Projekt.</li> </ul>

<p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die BVM unterstützt die PEM bei der Konzeption des Projektes „Nutzung der Trinkwasser-Überläufe“.</li> <li>• Die BVM unterstützt die PEM bei der Kommunikation des Projektes.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebotsgestaltung und Teilnahme am Projekt Fahrtziel Natur Graubünden zusammen Projekt 2.1 Tourismus</li> <li>• Erarbeitung von ÖV-Angebot für Abendveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Partnern.</li> <li>• Unterstützung der Veranstalter bei Umsetzung des Angebotes.</li> <li>• Angebotsgestaltung für touristisches Angebot zusammen mit Schweiz mobil und Projekt 2.1 Tourismus</li> <li>• Realisierbarkeit von FreiPass über den Ofenpass klären und nach Möglichkeit umsetzen</li> <li>• Erarbeitung von Möglichkeiten für die Förderung der Benutzung des Velo- / Fussverkehrs für den Alltag. (Aufzeigen von Hemmnissen für die vermehrte Nutzung und mögliche Lösungsmöglichkeiten / Massnahmen)</li> <li>• Begleitung und Unterstützung der Umsetzung Massnahmen für die Förderung des Velo- / Fussverkehrs im Alltag.</li> </ul>	<p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept für die Nutzung der Trinkwasser-Überläufe (inkl. technische und wirtschaftliche Machbarkeitsstudie) vorhanden.</li> <li>• Die Umsetzung ist sinnvoll geplant.</li> <li>• Bevölkerung ist informiert über das Projekt.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf ÖV abgestimmtes touristisches Angebot vorhanden.</li> <li>• ÖV-Angebot für Abendveranstaltungen vorhanden.</li> <li>• Angebot wird ab 2017 bei mindestens 4 Veranstaltungen pro Jahr umgesetzt.</li> <li>• Angebot vorhanden und über die Kanäle von Schweiz mobil kommuniziert.</li> <li>• Nach Möglichkeit findet während der Programmperiode ein autofreier Tag am Ofenpass statt</li> <li>• Übersicht über Hemmnisse und Lösungsmöglichkeiten für die Förderung des Velo- / Fussverkehrs im Alltag vorhanden.</li> <li>• 2 Massnahmen für die Förderung des Velo- / Fussverkehrs im Alltag umgesetzt.</li> <li>•</li> </ul>
---	--

### Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Energieberatung Kommunizieren, Angebot für Partnerbetriebe				
Konzeption Projekte intelligente Strassenbeleuchtung / Nutzung Trinkwasser-Überläufe (Machbarkeitsstudie)				
Umsetzungsplanung Projekt Nutzung Trinkwasser-Überläufe				
Umsetzungsplanung Projekt intelligente Strassenbeleuchtung				
Kommunikation zu Projekten intelligente Strassenbeleuchtung / Nutzung Trinkwasser-Überläufe				
Erarbeitung ÖV-Angebot für Abendveranstaltungen				
Umsetzung ÖV-Angebot für Abendveranstaltungen				
Angebotsgestaltung Schweiz mobil / Fahrtziel natur				
Umsetzung FreiPass am Ofenpass (nach Möglichkeit)				
Evaluation Hemmnisse und Lösungsmöglichkeiten für die Förderung von Velo- und Fussverkehr im Alltag.				
Umsetzung von Massnahmen für die Förderung von Velo- und Fussverkehr im Alltag.				

## Budgetierung und Finanzierung

	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektarbeit	26'000	21'000	24'000	24'000	95'000
Machbarkeitsstudien und Projektierung	45'000				45'000
Ausführung Energienutzung/-produktion	20'000	114'000	114'000	114'000	362'000
Unterstützung Energieberatung	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Kommunikation	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Angebote touristische ÖV-Nutzung, FreiPass etc.	3'000	3'000	33'000	3'000	42'000
ÖV-Angebot Abendveranstaltungen	4'000	4'000	4'000	4'000	16'000
Velo-/Fussverkehr im Alltag: Massnahmenumsetzung			15'000	15'000	30'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>111'000</b>	<b>155'000</b>	<b>203'000</b>	<b>173'000</b>	<b>642'000</b>
<b>Finanzierungsquelle</b>					
Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
Gemeinde/Trägerschaft	0	0	0	0	0
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	56'000	87'000	107'000	90'000	340'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	18'000	18'000	33'000	28'000	97'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	37'000	50'000	63'000	55'000	205'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>111'000</b>	<b>155'000</b>	<b>203'000</b>	<b>173'000</b>	<b>642'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>					
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Umweltbildung</b>
Projektnummer	3.1
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Eines der grundlegenden Ziele der Biosfera Val Müstair ist die Sensibilisierung und Umweltbildung. Dabei strebt sie „einen hohen Grad an Umweltbewusstsein und eine eindeutige Identifikation der Bevölkerung mit der Naturlandschaft“ an. Eine „professionelle Kommunikation und Umweltbildung“ wird ebenso als wichtiger Grundsatz festgehalten. (Leitbild S: 29) Damit richtet sich der Grundauftrag der Biosfera zur Sensibilisierung und Umweltbildung zum einen an die lokale Bevölkerung. Zum anderen werden verschiedene Zielgruppen innerhalb und ausserhalb der Biosfera angesprochen. (Bildungskonzept BVM 2013) Die verschiedenen Module richten sich nach den Grundsätzen des Bildungskonzepts der BVM.</p> <p>Das Entdecken der Werte der Natur und das Erfahren von Zusammenhängen sind wichtige Inhalte der Bildungsangebote der Biosfera. Dabei spielt der nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen eine zentrale Rolle.</p> <p><b>Modul A: Umweltbildung für Schulen</b></p> <p>Nachhaltige Entwicklung baut auf einer aktiven Beteiligung der Bevölkerung auf. Die Identifikation mit dem Tal, dessen Natur und Kultur und die Bereitschaft und Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen, sollen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung des Val Müstair bei den Lernenden im Tal gefördert werden. Die BVM initiiert einen Prozess mit dem Ziel, die Vermittlung von „biosferischem“ Inhalt bei der Schule Val Müstair zu fördern und im Jahreslauf fest zu etablieren. Der Einbezug der Lehrpersonen in die Entwicklung der Inhalte ist dabei zwingend. Für einzelne Aktivitäten kann auf Angebote der Perits zurückgegriffen werden.</p> <p>Die entstehenden Erlebnistage und Exkursionen mit den Perits werden für Schulen und Gruppen als buchbare Angebote aufgearbeitet. Die Schulangebote werden zweckmässig kommuniziert (z.B. mittels Flyer oder Jahresprogramm).</p> <p><b>Modul B: Aus- und Weiterbildung Biosfera-Perits (Exkursionsleiter)</b></p> <p>Einheimische werden zu Botschaftern des Parkes ausgebildet. Ihr eigenes Fachgebiet (Hobby / Beruf) ist die Grundlage für die Ausarbeitung von Angeboten für Gäste und Einheimische. In der Ausbildung zum Biosfera-Perit fließen pädagogische und sicherheitsrelevante Aspekte ein. Die Biosfera-Perits sind am Ende der Ausbildung befähigt sinnvolle Angebote für Schulen / Gruppen und touristische Angebote zu gestalten.</p> <p><b>Modul C: Bildungsorte</b></p> <p>Die Biosfera unterstützt die Nutzung von ausserschulischen Lernorten. Dazu werden z.B. Themenpfade erneuert oder ergänzt. Dabei werden auch die Möglichkeiten der neuen Medien (App etc.) genutzt. Die Erarbeitung und Erneuerung von Unterrichtsmaterialien und weiteren pädagogischen Angeboten zu diesen Pfaden und zu Sehenswürdigkeiten erleichtern deren Nutzung durch Schulen.</p> <p>Als attraktives Angebot für eine touristische Nutzung wird die Erneuerung von Themenpfaden in Zusammenarbeit mit der touristischen Produkteentwicklung geplant. Lokale Partner werden nach Möglichkeit einbezogen.</p> <p>Bestehende Unterrichtsmaterialien und Angebote zum Themenpfad „A la riva dal Rom“ werden überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Attraktivität des Wanderweges soll für die Sensibilisierung für Umweltfragen sinnvoll genutzt werden. Die Zusammenarbeit bei Aktivitäten zum Rombach über die Grenze bis zur Mündung wird genutzt.</p>

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM f): nachhaltige Anlässe/Schulaktionen. Beitrag durch Modul A und Modul C Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM c): Anzahl ausgebildeter Perits. Beitrag durch Modul B Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM c): Themenwanderwege erhöhen die Sensibilisierung bei Einheimischen und Gästen. Beitrag durch Modul C
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt: Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Grundsätze aus dem Leitbild (hohes Umweltbewusstsein, Identifikation mit dem Park und der Naturlandschaft).
Verbindung zu anderen Projekten	Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktmanagement (Gestaltung von Exkursionsangeboten durch Perits, Inszenierungen)</li> <li>• 1.2 Arbeitseinsätze</li> <li>• Jugend und Freizeit</li> <li>• 5.1 Forschung (Vermittlung von Forschungsergebnissen)</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Projektleitung Natur, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule VM und Lehrpersonen der Schulen Val Müstair</li> <li>• Jörg Clavadetscher (Forstdienst): Verantwortlicher für Peritprojekt 2012-2015</li> <li>• Peritas und Perits</li> <li>• Forstdienst der Gemeinde</li> <li>• Provedimaint Electric Val Müstair PEM, Schulangebote, Aktivitäten im Rahmen Energiestadt, Modul A</li> <li>• Pro Natura Val Müstair (A la riva dal Rom) Jugendgruppe</li> <li>• Pro Natura Graubünden, WWF (Unterstützung UB-Angebote)</li> <li>• Bildungsinstitutionen (sanu, silviva, ...) (Aus- und Weiterbildung Perits, BNE)</li> <li>• SNP, Museen (Schulangebote)</li> <li>• Pädagogische Hochschule</li> <li>• UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann (Schulangebote)</li> <li>• Tourismusorganisation, Gästeinformation (Vermittlung von Exkursionen ...)</li> <li>• Gruppenhäuser (Vermittlung von Perit-Angeboten)</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	•

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Modul A: Kurzkonzept erstellt, erste Kontakte zu Schulleitung und einzelnen Lehrpersonen sind geknüpft.</p> <p>Modul B: Pool von Perits aufgebaut. Ausbildung bei Bedarf. Regelmässige Weiterbildungsveranstaltungen</p> <p>Modul C: Diverse App-Module (A la riva dal Rom, Produkte in Sta. Maria, Dorfführung in Müstair)</p> <p>A la riva dal Rom: wechselnde Schwerpunkte bei Führung (bsp. 2014 Wasserkraftnutzung), bestehendes Unterrichtsmaterial und Forscherutensilien (z.T. Bedarf an Erneuerung)</p> <p>Ungenutzte Potentiale bei Bärenpfad, Senda trafögl (4 Elemente), Naturschutzgebiete, Erzabbaugebiet usw.</p>

Leistungen	Leistungsindikatoren			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende und parkübergreifende regionale Zusammenarbeit im Bereich Umweltbildung pflegen</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufengerechte Aufarbeitung von Biosfera-Inhalten für die Vermittlung an der Schule VM, z.B. im Rahmen von schulinternen Lehrerweiterungstagen.</li> <li>• Vermittlung von Biosfera-Inhalt etablieren und im Jahresprogramm der Schulen VM festlegen.</li> <li>• Erlebnistage und Exkursionen mit den Perits für externe Schulen und Gruppen aufarbeiten und zweckmässig kommunizieren.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische und methodische Aus- und Weiterbildung der Perits</li> <li>• Geschäftsleitung der Partnerbetriebe weiss über die Biosfera Bescheid</li> <li>• Unterstützung der Perits in der Ausarbeitung von guten Bildungsanlässen.</li> <li>• Qualitativ hochwertiges Angebot an Bildungsanlässen.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht über ausserschulische Lernorte erstellen (Themenpfade, Sehenswürdigkeiten, etc.) mit Angaben zu Bedarf an Erneuerung / Ersatz.</li> <li>• Erarbeitung / Erneuerung von Unterrichtsmaterialien zu ausserschulischen Lernorten (Themenpfade, Sehenswürdigkeiten).</li> <li>• Ergänzungen und Erneuerungen von Themenpfaden und anderen Lernorten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zum Ende der Periode sind auf jeder Stufe (KG / PS / OS) min. 3 Module BNE mit Biosfera-Inhalt entstanden</li> <li>• Schülerinnen und Schüler im VM beschäftigen sich jährlich während min. 2 Tagen mit der BVM.</li> <li>• Jährliche Zusammenstellung der Peritangebote für Schulen und Gruppen. Verbreitung über Gruppenhäuser, Homepage, Gäste-Information</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung: nach Bedarf</li> <li>• Weiterbildungen: min. 2 Veranstaltungen pro Jahr</li> <li>• Jeder Partnerbetrieb hat in der Geschäftsleitung min. einen ausgebildeten Perit. Spezialausbildung für Partnerbetriebe min. zweimal in der Programmperiode.</li> <li>• Perit befragen min. einmal jährlich die Teilnehmer über die Veranstaltung. Die Auswertung fliesst in die Planung nächster Angebote und der Weiterbildung ein.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht und Planung für Umsetzung in der Projektphase Mitte 2016 vorhanden.</li> <li>• Angebot an Unterrichtsmaterialien wird pro Jahr um ein Modul erhöht, bzw. ein veraltetes Angebot wird erneuert.</li> <li>• Erneuerung / Ergänzung von 2 Themenpfaden während der Programmperiode</li> </ul>			
<b>Zeitplanung</b>				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Aufarbeitung Biosfera-Inhalte für Schulen				
Vermittlung an Schulen (Erlebnistagen/Exkursionen/etc.)				
Weiterbildung der Perits	2x	2x	2x	2x
Ausbildung Perits (nach Bedarf)				
Spezialausbildung Partnerbetriebe				
Übersicht und Planung 16-19 für Lernorte erstellt				
Erarbeitung Unterrichtsmaterialien				
Ergänzung / Erneuerung von Themenpfaden.				
Evaluation und Neuausrichtung des Projektes				

## Budgetierung und Finanzierung

	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung, Projektarbeit (Koordination, Umsetzung)	17'000	17'000	17'000	17'000	68'000
Schulangebote Exkursionen / Projektwochen	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Unterrichtsmaterial Erstellung	8'500	6'500	6'500	6'500	28'000
Unterrichtsmaterial	5'500	5'500	5'500	5'500	22'000
Perit (Betreuung, Aus- /Weiterbildungen)	13'000	13'000	21'000	13'000	60'000
Themenpfade / Lernorte Erneuerung	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Themenpfade / Lernorte Ausstattung	3'000	2'000	3'000	3'000	11'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>72'000</b>	<b>69'000</b>	<b>78'000</b>	<b>70'000</b>	<b>289'000</b>
<b>Finanzierungsquelle</b>					
Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
Gemeinde/Trägerschaft	23'500	23'500	25'500	24'500	97'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	4'000	4'000	4'000	4'000	16'000
Erträge aus Betrieb	500	500	500	500	2'000
Kanton (Pärke)	9'000	9'000	12'000	9'000	39'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	35'000	32'000	36'000	32'000	135'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>72'000</b>	<b>69'000</b>	<b>78'000</b>	<b>70'000</b>	<b>289'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>					
Miete/Infrastruktur/Material usw.	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Cultura jaura</b>
Projektnummer	3.2
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Eine reiche Kultur zeichnet das Val Müstair aus. Verschiedene Institutionen und Vereine prägen das Angebot an kulturellen Veranstaltungen. Mit dem Projekt „Cultura jaura“ werden die verschiedenen Angebote gestärkt und aufeinander abgestimmt.</p> <p><b>Modul A: Kulturangebote</b></p> <p>Das Modul befasst sich mit einheimischer sowie von aussen eingebrachter Kultur. Anstatt wie bisher auf wenige initiative, aber strukturell schwache Institutionen beschränkt, soll das Val Müstair zur soliden abgestützten Kulturplattform werden. Dazu soll eine zentrale Angebots- und Koordinationsstruktur aufgebaut werden. Dadurch soll eine generelle Erhöhung der Attraktivität des Val Müstair durch ein breiteres Angebot erreicht werden.</p> <p>Bestehende Anlässe und Bräuche werden erhalten und weiterentwickelt. Mit einem speziellen Event werden Heimweh-MünstertalerInnen angesprochen. „Ils Jauerins“ werden zu touristischen Botschaftern überall dort, wo sie sich niedergelassen und eine neue Heimat gefunden haben.</p> <p><b>Modul B: Sprachförderung</b></p> <p>Die Aktivitäten im Modul B unterstützen den Erhalt der romanischen Sprache als Hauptsprache im Tal. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha. Daneben werden Sensibilisierungsmassnahmen für die romanische Sprache bei Gästen und Zugezogenen unterstützt.</p> <p><b>Modul C: Biblioteca Jaura</b></p> <p>Das Modul D hat die Stärkung der Münstertaler Dokumentationsbibliothek „Biblioteca Jaura“ in Valchava zum Ziel. Die „Biblioteca Jaura“ besteht seit etwa 30 Jahren. Gesammelt wird in er Biblioteca Jaura „alles“ über das gesamte Münstertal (CH und I) und über die rätoromanische Sprache. Die bisherige Erschliessung über Zettelkataloge wird durch die digitale Erfassung abgelöst.</p> <p>Unterstützt wird die Nutzung des Bestandes für die Erarbeitung lokalrelevanter Themen. Vorträge machen den Bestand bei Einheimischen und Gästen bekannt.</p> <p><b>Modul D: Juventüna jaura</b></p> <p>Die Kinder im Alter ab 5 bis ca. 12 Jahren haben im Val Müstair ein vielfältiges Freizeitangebot in verschiedenen Sparten, vor allem im Bereich Musik und Sport. Freizeitangebote für Jugendliche ab 12 bis 18 Jahren sind eher rar.</p> <p>Eine Evaluation zeigt das bestehende Freizeitangebot und die Bedürfnisse der Jugendlichen auf. Das Freizeitangebot im Tal speziell für einheimische Kinder und Jugendliche wird im Anschluss verbessert. Das Modul fördert und unterstützt die einheimischen Jugendlichen in deren Entwicklung, Verständnis und sozialen Verhalten. Dabei stehen Sport, Musik, Kultur im Vordergrund. Die Zusammenarbeit zwischen der Biosfera Val Müstair und den Jugendvereinen, Sportvereinen, sowie den Schulen wird gestärkt und gefördert.</p>
Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM g): Jauer-romanisch wird langfristig aktiv gesprochen. Beitrag durch Modul B und Modul C</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM g): Biblioteca Jaura verwaltet Wissen über das Tal und romanische Literatur. Beitrag durch Modul C</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM g): Teilnehmer an Sprachkursen und Bibliothek-Besucher. Beitrag durch Modul B und C</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM g): Sitten, Bräuche und Traditionen. Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM g): Übersetzungen. Beitrag durch Modul B</p>

	Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM f): Koordination von nachhaltigen Events und Anlässen. Beitrag durch Modul A und Modul D Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM f): Aktive Mitwirkung der Jugend in der Talgemeinschaft. Beitrag durch Modul D
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt: nein Die Sprache ist einzigartig: Jauer wird nur im Val Müstair gesprochen. Sprache, Traditionen und Brauchtum tragen zu einer hohen Identifikation mit der Heimat bei.
Verbindung zu anderen Projekten	Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1 Tourismus</li> <li>• 4.2 Kommunikation</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Oscar Walther, Geschäftsleitung, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marco R. Gilly: Koordination Kulturangebote (Modul A)</li> <li>• Corina Bott, Mitglied Fachkommission für Sprache, Organisation Übersetzungen Vallader (Modul B)</li> <li>• Hans-Peter Schreich-Stuppan, Pfarrer: Betreuer Bioblioteca Jaura (Modul C), Sprachförderung Rumantsch Grischun (Modul B),</li> <li>• Andrea Conrad (Kontakt- / Anlaufstelle für die Jugendlichen)</li> <li>• Gemeinde Val Müstair</li> <li>• Schule VM und Lehrpersonen der Schulen Val Müstair</li> <li>• Kloster Son Jon Müstair</li> <li>• Turissem Val Müstair</li> <li>• Organisation versch. Veranstaltungen</li> <li>• Kultur-, Sport- und Musikvereine</li> <li>• Lia rumantscha</li> <li>• Bibliotheken und Kulturinstitute in Graubünden, Nord- und Südtirol (A/I), Provinz Sondrio (I)</li> <li>• Theatervereine</li> <li>• private Angebote für Kinder und Jugendliche</li> <li>• Pro Natura Pitschna (Jugendgruppe)</li> <li>• Pro Juventute</li> <li>• Überregionale Kinder- und Jugendverbände (Ausbildung zu GruppenleiterInnen)</li> <li>• Mediathek</li> <li>• Museen</li> <li>• Eltern</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	Das Projekt führt das Projekt „Eviva nossa cultura“ der Phase 2012-2015 weiter. Modul A: Ausarbeitung der angestrebten Strukturen, Networking im Gange Modul B: Anlaufstelle für BVM-Team für Übersetzungen etabliert. Modul C: Verhandlungen mit der Gemeinde betr. Weiterer Räumlichkeiten im Gange Modul D führt das Projekt „Jugend und Freizeit“ der Phase 2012-2015 weiter. Schwerpunkt bildet in der Phase 2016-2019 die Evaluation und Koordination der Angebote.
Leistungen	Leistungsindikatoren

<p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffen einer zentralen Angebots- und Koordinationsstelle und Aufbau eines Programmorganisationskomitees</li> <li>• Festlegung der organisatorischen Abläufe</li> <li>• Konzeption und Umsetzung der kulturellen Jahresprogramme</li> <li>• Unterstützung jährlich wiederkehrender Anlässe und Traditionen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung neuer einmaliger Veranstaltungen mit kulturellem Inhalt</li> <li>• Organisation und Durchführung eines „Ils Jauerins“-Events.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera kommuniziert schriftlich in Romanisch</li> <li>• Biosfera kommuniziert mündlich in Jauer</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera-Partner kommunizieren schriftlich in Romanisch</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von Publikationen (Büchern) in romanischer Sprache</li> <li>• Sensibilisierung für die 4. Landessprache</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständige Erfassung (digital) des Altbestandes und der Neuzugänge</li> <li>• Erarbeitung lokalrelevanter Themen vor Ort</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Bekanntmachung des Bestandes</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation von Vorträgen zu einem in der Bibliothek dokumentierten Thema</li> </ul> <p>Modul D</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation des Freizeitangebotes und der Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Tal.</li> <li>• Eltern, Kinder und Jugendliche können aktiv im Bereich Freizeitgestaltung mitwirken</li> <li>• Bei Bedarf Aufbau einer Anlaufstelle für Jugend- und Sportvereine</li> <li>• Koordination und Kommunikation des Angebotes</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung der einzelnen Projekte und Hilfestellung beim Aufbau von Angeboten (bei Bedarf)</li> </ul>	<p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinationsstelle vorhanden und Abläufe festgelegt.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Jahresprogramme konzipiert und umgesetzt</li> <li>• min. 3 traditionelle Veranstaltungen werden jährlich durchgeführt (Festa da racolta, Chalandamarz, Musikkonzert...)</li> <li>• min. 2 Veranstaltungen in der Programmperiode</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Durchführung eines Events. Steigende Teilnehmerzahlen.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersetzungen der Schriftsachen vorhanden</li> <li>• 1 Sprachkurse pro Jahr / Sprachstunden nach Bedarf für Biosferamitarbeitende</li> <li>• Übersetzungen von Dokumenten und Speisekarten etc. nach Bedarf</li> <li>• min. 1 Buch in der Programmperiode</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Jahr findet ein Sprachkurs statt.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierter Datenkatalog vorhanden</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung von 5 Diplomanden und weiteren Arbeiten jährlich</li> <li>• Einführung in die Bibliothek für 4 Schulklassen / Gruppen jährlich</li> <li>• 3 Vorträge (romanisch für Einheimische und deutsche für Gäste)</li> </ul> <p>Modul D</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokument mit aktuellem Freizeitangebot und Bedürfnis der Jugendlichen vorhanden</li> <li>• Wünsche, Anliegen und Argumente seitens der Jugendlichen werden ernst genommen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Angebote beschneiden sich nicht mehr gegenseitig</li> <li>• Freizeitangebote können besser ausgenutzt werden</li> <li>• Angebote werden gut angenommen</li> <li>• Ehrenamtliches Engagement erhält einen Stellenwert und wird unterstützt</li> </ul>
--	--

<b>Zeitplanung</b>				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Aufbau und Betrieb der Koordinationsstelle	Aufbau	Betrieb	Betrieb	Betrieb
Konzeption und Umsetzung des Jahresprogrammes				
Durchführung von regelmässigen traditionellen Anlässen und einmaligen Veranstaltungen mit kulturellem Inhalt				
Übersetzungen für BVM	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
Sprachkurs und Sprachstunden für BVM-Management	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
Herausgabe Broschüren				
Erfassung des Bestandes Biblioteca Jaura				
Vorträge, Einführungen, Begleitung Diplomanden				
Evaluation Angebot und Bedürfnis der Jugendlichen				
Koordination der regelmässigen Jugendangebote, Jahresprogramm erstellen				
Aufbau und Begleitung neuer Jugendangebote		bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf

<b>Budgetierung und Finanzierung</b>					
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung, Projektarbeit (Koordination, Begleitung, Umsetzung)	16'000	16'000	16'000	16'000	64'000
Evaluation, Konzepte und Jahresplanungen	13'500	11'000	11'000	11'000	46'500
Koordinationsstelle	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Veranstaltungen, Kurse, Vorträge, Angebote (Organisation, Bekanntmachung)	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000
Sprachförderung	16'000	16'000	16'000	16'000	64'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>100'500</b>	<b>98'000</b>	<b>98'000</b>	<b>98'000</b>	<b>394'500</b>
<b>Finanzierungsquelle</b>					
Zusicherung der Beträge noch ausstehend	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Gemeinde/Trägerschaft	8'500	8'000	8'000	8'000	32'500
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	7'000	7'000	7'000	7'000	28'000
Erträge aus Betrieb	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000
Kanton (Pärke)	41'000	40'000	40'000	40'000	161'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	43'000	42'000	42'000	42'000	169'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>100'500</b>	<b>98'000</b>	<b>98'000</b>	<b>98'000</b>	<b>394'500</b>
<b>Materielle Beiträge</b>					
Miete/Infrastruktur/Material usw.	6'000	6'000	6'000	6'000	<b>24'000</b>
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	<b>0</b>
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	40	40	40	40	<b>160</b>

Projektname	<b>Parkmanagement</b>
Projektnummer	4.1
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Das Projekt „Parkmanagement“ ist zentraler Bestandteil der Biosfera und ermöglicht die reibungslose Koordination der Arbeiten der Geschäftsstelle.</p> <p>Die Geschäftsstelle ist täglich besetzt und wird von Einheimischen und Gästen rege genutzt. Das Management übernimmt alle operativen Aufgaben einer Führungsstelle. Die Geschäftsstelle der BVM wird professionell geführt. Ein fachkundiges und motiviertes Team arbeitet auf der Geschäftsstelle. Das Team bildet sich regelmässig weiter und pflegt die nötigen Kontakte innerhalb und ausserhalb des Parks.</p> <p>Die Geschäftsstelle verfügt über angemessene Räumlichkeiten (Büros, Infostellen) und geeignete Infrastruktur (IT, Kommunikation, Mobilität etc.).</p> <p>Buchhaltung, Rechnungswesen sowie die Mitgliederverwaltung des entstehenden Vereins werden professionell geführt.</p> <p>Die Geschäftsstelle ist Verbindungsglied und Koordinator zwischen allen Akteuren in- und ausserhalb des Parks und pflegt diese Kontakte.</p> <p>Zum Modul B gehört die Pflege der guten Zusammenarbeit mit den Partnern im UNESCO-Biosphärenreservat, die Mitwirkung in grenzüberschreitenden Aktivitäten (z.B. Interreg-Projekte), die Vernetzung mit anderen Parks und Biosphärenreservaten sowie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde / Region, Bund und Kanton.</p>
Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	Als Grundlagenaufgabe trägt das Parkmanagement zu allen Wirkungsindikatoren des Parks bei.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt: Ja Ein erfolgreiches Parkmanagement ist Grundlage für alle anderen Projekte.
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Als Querschnittsaufgabe hat das Projekt „Parkmanagement“ Verbindungen zu allen anderen BVM-Projekten. Besonders intensive Verbindungen bestehen zu den Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.2 Kommunikation</li> <li>• 2.1 Tourismus</li> <li>• 2.2 Regionalprodukte</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Oscar Walther, Geschäftsleitung Biosfera Val Müstair
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinsvorstand BVM</li> <li>• Bund und Kanton (diverse Amtsstellen)</li> <li>• Netzwerk Schweizer Pärke</li> <li>• Plattform Bündner Pärke</li> <li>• Trägerschaft, Gemeinde</li> <li>• SNP</li> <li>• Turissem VM mit der DMO Engadin – Scuol-Samnaun – Val Müstair</li> <li>• Partnerbetriebe</li> <li>• Gemeinden im Vinschgau und Unterengadin</li> <li>• Plattform Bündner Pärke</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Das Projekt führt das Projekt „Parkmanagement“ weiter.</p> <p>Die Geschäftsstelle hat sich zur Anlaufstelle etabliert. Momentan (2014) arbeiten drei Festangestellte mit 240 Stellenprozenten auf der Geschäftsstelle. Laufend ist eine Praktikumsstelle besetzt (6 Monate bis 1 Jahr).</p> <p>Büroräumlichkeiten mit 4 festen Arbeitsplätzen vorhanden. IT-Infrastruktur teilweise veraltet (2014).</p> <p>Die Gemeindeverwaltung der cumün da Val Müstair führt derzeit (2014) die Buchhaltung.</p> <p>Kontakte zu Organisationen und Amtsstellen bestehen, die Geschäftsleitung trägt zur Vernetzung der Akteure bei.</p>
Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzen eines erprobten und den Belangen einer NGO angepassten Managementsystems.</li> <li>• Die Biosfera verfügt über eine professionelle Anlaufstelle für alle Partner (Betriebe, Organisationen, Behörden...).</li>   <li>• Die Geschäftsstelle sorgt für die Umsetzung der Projekte.</li> <li>• Laufende Projekte in der Region werden mit Beratung und Beiträgen unterstützt. Die Geschäftsstelle prüft Projekteingaben von Dritten.</li> <li>• Berichterstattung und Jahresplanung werden zuhanden Trägerschaft erstellt (Jahresberichte)</li> <li>• Auf der Geschäftsstelle arbeitet ein funktionierendes Management-Team. Alle Schnittstellen im Biosfera-Management werden abgedeckt.</li>   <li>• Regelmässige Weiterbildung und Förderung des Teams</li> <li>• professionelle Mitarbeiterführung</li>   <li>• Das Parkmanagement entwickelt den Park laufend weiter.</li> <li>• Erarbeitung und Anpassung für die neue Programmvereinbarungs-Periode 2020 - 2024</li> <li>• Die nachhaltige Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen ist sichergestellt.</li> <li>• Buchhaltung und Rechnungswesen werden professionell geführt.</li>   <li>• Zeitgemässe Instrumente (Büroräumlichkeiten, IT- und Kommunikationsinfrastruktur, Mobilität) werden dem Team zur Verfügung gestellt.</li> <li>• Mit allen Akteuren innerhalb und ausserhalb der BVM werden enge Kontakte gepflegt (Amtsstellen, Partner, Pärke, Institutionen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Anwendung eines QM-Systems.</li>   <li>• Die Geschäftsstelle wird als kompetente Anlaufstelle für sämtliche Anliegen wahrgenommen. Sie übernimmt organisatorische Aufgaben in allen Bereichen.</li> <li>• Projekte werden gemäss der zu aktualisierenden Jahresplanung koordiniert und umgesetzt.</li> <li>• Projektideen werden geprüft und nach Möglichkeit unterstützt.</li>   <li>• Erscheinung von Jahresplanung und Jahresbericht im 1. Quartal</li> <li>• Die Stellen sind mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden besetzt.</li> <li>• Bis Ende 2017 werden 400 Stellenprozente angestrebt.</li> <li>• Regelmässig stattfindende Teamsitzungen</li> <li>• Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung entspricht den Fähigkeiten der Mitarbeitenden.</li> <li>• Min. jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche</li> <li>• Weiterbildung der Mitarbeitenden, Teambuilding und Networkinganlässe (min. 2 Tage pro Mitarbeitende und Jahr)</li> <li>• Überarbeitete Charta und 10-Jahresplanung vorhanden</li> <li>• Unterlagen für die Programmperiode 2020-2024 rechtzeitig vorhanden.</li> <li>• Jahresbericht / Reporting belegt zielgerichtete Verwendung der Ressourcen.</li> <li>• Buchhaltung und Rechnungswesen funktionieren. Die finanzielle Abwicklung ist durch ein Controlling seitens der Trägerschaft in enger Zusammenarbeit mit der GL gewährleistet.</li> <li>• Rechnungen und Löhne werden fristgerecht bezahlt.</li> <li>• Das Team verfügt über die nötigen Räumlichkeiten, Infrastrukturen und Ausrüstung.</li> <li>• Lebendiger Kontakt mit den Partnern. (min. 20 Treffen pro Monat)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trägerschaft und Gremien tagen regelmässig.</li> <li>• Die Mitgliederverwaltung des Vereins BVM wird professionell geführt.</li> <li>• Die Schnittstelle mit dem Tourismusmanagement wird sinnvoll ausgebaut.</li> <li>• Grenzüberschreitende Projekte werden, soweit sie mit den Zielen der BVM vereinbar sind, unterstützt.</li> <li>• Die Erweiterung der UNESCO Biosphäre Val Müstair – Parc Naziunal wird unterstützt und eine 100%ige Pufferzone um die Kernzone (Nationalpark) angestrebt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Jahr finden 2 Sitzungen mit der Trägerschaft (Aufsichtsgremium, Vereinsvorstand) sowie min. 8 Treffen mit operativen Gremien (Arbeitsgruppen, Fachkommission) statt.</li> <li>• Mitglieder erhalten Einladung zur GV / Rechnung und werden über die Tätigkeiten der BVM regelmässig informiert.</li> <li>• Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusmanagement funktioniert. Es finden regelmässige Treffen statt. Die Zuständigkeiten sind geklärt.</li> <li>• Mitwirkung in min. einem Interreg Projekt während der Programmphase.</li> <li>• Eine gemeinsame Organisationsform ist gegründet</li> <li>• Verschiedene Projekte werden gemeinsam umgesetzt</li> </ul>
--	--

Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Etablierung QM-System				
Funktionierende Geschäftsstelle				
Jahresplanung und Jahresbericht				
Koordination, Umsetzung und Überwachung der Projekte				
Kontaktpflege zu Partnern und Institutionen				
Weiterbildung Mitarbeitende				
Weiterentwicklung Charta / 10-Jahresplanung				
Aufbau und Weiterentwicklung in der Zusammenarbeit der Bündner Pärke				
Weiterentwicklung der UNESCO Biosfera Val Müstair – Parc Naziunal				
Projektplanung bis 2024				

<b>Budgetierung und Finanzierung</b>					
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Geschäftsleitung Projektarbeit (Koordination, Begleitung, Umsetzung)	28'000	28'000	28'000	28'000	112'000
Personalkosten	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Zusammenarbeit, Partner	12'000	12'000	12'000	12'000	48'000
Zeitgemässe Büroinfrastruktur, Büromaterial	16'000	16'000	16'000	16'000	64'000
Miete Büro / Schauraum	25'000	25'000	25'000	25'000	100'000
Unterhalt Büro / Schauraum	7'000	7'000	7'000	7'000	28'000
Grenzüberschreitende Projekte	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Evaluation und Weiterentwicklung	8'000	8'000	8'000	16'000	40'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>126'000</b>	<b>126'000</b>	<b>126'000</b>	<b>134'000</b>	<b>512'000</b>

<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
Gemeinde/Trägerschaft	18'000	18'000	18'000	18'000	72'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	42'000	42'000	42'000	42'000	168'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	64'000	64'000	64'000	72'000	264'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>126'000</b>	<b>126'000</b>	<b>126'000</b>	<b>134'000</b>	<b>512'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Kommunikation</b>
Projektnummer	4.2
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Die Wahrnehmung von aussen ist für den Park von grosser Wichtigkeit. Eine aktive Kommunikation wie Homepage, Zeitungspräsenz, Referate aber auch Ausstellungen und Messen tragen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie der Parkaktivitäten bei. Der Park ist in den letzten Jahren dank aktiver Massnahmen bekannter geworden, ein zielgruppenorientiertes aktives Vorgehen in allen Medien ist sinnvoll und der Attraktivität und Bekanntheit des Parks förderlich. Die Kommunikation nach innen dient der Verankerung des Parks in der Bevölkerung.</p> <p><b>Modul A: Kommunikation und Marketing</b></p> <p>Verschiedene Kommunikationswege haben sich etabliert. Die Pflege derselben wird in der Phase 2016 – 2019 weitergeführt und intensiviert. Die Kommunikationsstrategie wird evaluiert und bei Bedarf angepasst.</p> <p>Auf die Beachtung der Kommunikation nach innen wird besonderes Augenmerk gelegt. Die Messeauftritte der BVM entwickeln sich weiter und bieten auch eine Plattform für Partnerbetriebe.</p> <p>Mit der Erarbeitung und Umsetzung eines Marketingplanes zeigt das Modul A auf, wie sämtliche einheimische Produkte und Projekte des Wirtschaftsräumtes Biosfera Val Müstair mit einer zielgruppenspezifischen und an den aktuellen Kommunikationsanforderungen ausgerichtete Vermarktungsstrategie erfolgreich in verschiedenen Märkten platziert werden können.</p> <p><b>Modul B: Besucherzentrum / Besucherinformation</b></p> <p>Für das Center da Biosfera wird ein Raumnutzungskonzept erstellt. Darin werden die Büroräumlichkeiten sowie das Besucherzentrum berücksichtigt. Die Umsetzung des Raumnutzungskonzeptes führt zu einer optimierten Lösung für die Arbeit der Geschäftsstelle und für die Betreuung von Besuchern. Die Nutzung des Besucherzentrums geschieht in Zusammenarbeit mit der Gäste-Information Tschier.</p> <p>Die Überprüfung der vorhandenen Besucherinformationsstellen (Infotafeln etc.) wird vorgenommen. Angestrebt wird eine einheitliche Gestaltung gemäss der Marke Biosfera Val Müstair. Die Erstellung von neuen Informationsstellen geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Markenträgern „Pärke“, „Graubünden“ und der Tourismusorganisation. Sie wird zudem koordiniert mit den Bestrebungen aus dem Projekt 3.1 „Umweltbildung“ (Modul C: Bildungsorte), welche die Erneuerung/Ergänzung von Themenpfaden zum Ziel haben.</p>
Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p>Als Querschnittsaufgabe trägt das Projekt „Kommunikation“ zum Erreichen aller Wirkungsindikatoren des Parks bei, im Besonderen jedoch zu folgenden Wirkungsindikatoren.</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Ausstellungen/Messen. Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM f): Besucherinformation, Kommunikation. Beitrag durch Modul A und Modul B</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM g): Informationsfluss, Medien- und Presseberichte. Beitrag durch Modul A</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	<p>Schlüsselprojekt: Ja</p> <p>Für den Erfolg eines Parkes ist eine erfolgreiche Kommunikation wichtig.</p>

Verbindung zu anderen Projekten	<p>Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationskonzept Tourismusorganisation</li> </ul> <p>Als Querschnittsaufgabe hat das Projekt „Kommunikation“ Verbindungen zu allen anderen BVM-Projekten. Besonders intensive Verbindungen bestehen zu den Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkmanagement</li> <li>• Tourismus</li> <li>• Regionalprodukte</li> </ul>
---------------------------------	--

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Projektleitung Tourismus und Kommunikation, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turissem VM mit der DMO Engadin – Scuol-Samnaun – Val Müstair</li> <li>• Medien</li> <li>• Gemeinde Val Müstair</li> <li>• Bibliotheksverein Tschierv (Räumlichkeiten im Center da Biosfera)</li> <li>• Bund und Kanton</li> <li>• Markenträger „Pärke“ und „Graubünden“</li> <li>• Adrian Alin Gamper / Walter Gamper (Producta Marketing GmbH): Marketingplan</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Das Projekt führt bestehende Projekte weiter.</p> <p>Für das Center da Biosfera wird 2015 eine neue Lösung für die Bibliothek gesucht. In diesem Zusammenhang werden Überlegungen zur Nutzung der Räume für das Besucherzentrum angestellt.</p>
Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende und parkübergreifende regionale Zusammenarbeit im Bereich Kommunikation pflegen</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation und Aktualisierung des Kommunikationskonzepts</li> <li>• Die gesamten Kommunikationsmittel werden markenkonform gemäss CD gestaltet.</li> <li>• Die Homepage wird regelmässig aktualisiert.</li> <li>• Die Nutzung von Social Media wird evaluiert und gegebenenfalls angepasst.</li> <li>• Interne Newsletter (an Partner, Vereinsmitglieder, etc.) werden bei Bedarf versandt.</li> <li>• Die Bevölkerung wird regelmässig über die Aktivitäten in der BVM informiert.</li> <li>• Organisation von Messe- und Ausstellungsbesuchen.</li> <li>• Erarbeitung eines Marketingplans BVM</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den aktuellen Bedürfnissen entsprechendes Kommunikationskonzept ist vorhanden.</li> <li>• Einheitliches Erscheinungsbild aller Kommunikationsmittel.</li> <li>• Die Homepage ist aktuell und entspricht dem Bedürfnis der heutigen Nutzer.</li> <li>• Abgestimmte und professionelle Nutzung der Social Media.</li> <li>• Die Partnerbetriebe und Vereinsmitglieder sind über Aktivitäten der BVM informiert.</li> <li>• Monatlicher Beitrag in der Talzeitung.</li> <li>• Min. einmal im Jahr findet ein Informationsanlass für die Bevölkerung statt.</li> <li>• Pro Jahr nimmt die BVM an 2 Messen / Ausstellungen teil</li> <li>• Marketingplan BVM vorhanden</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Angebote der BVM werden in adäquater Form den Interessenten zugestellt. Regelmässige Mailings informieren den Gast über die neusten Parkaktivitäten (via Post, Newsletter, etc.)</li> <li>• BVM- Produkte werden in den Märkten platziert. Ein eigener Vertrieb der BVM-Produkte (nach Möglichkeit in Kombination mit bestehendem Kleingewerbe oder bestehenden Verkaufsgeschäften) wird lanciert.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Raumkonzeptes für das Center da Biosfera unter Berücksichtigung der div. Bedürfnisse</li> <li>• Umsetzung des Raumkonzeptes: Erstellung Besucherzentrum Verlagerung Bibliothek bei Bedarf Anpassung Büroräumlichkeiten</li> <li>• Analyse der vorhandenen Besucherinfostellen und Ausarbeitung Konzept für Erneuerung</li> <li>• Vermittlung von parkspezifische Informationen über einheitliche Info-Tafeln in den einzelnen Fraktionen</li> <li>• Vermittlung von aktuellen Informationen im Center da Biosfera</li> <li>• Gestaltung der drei Eingangsportale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Min. zweimal jährlich (saisonal) erhalten Interessierte und Gäste Informationen zu Angeboten aus der BVM (Newsletter, Mailing)</li> <li>• BVM-Produkte können über einen online-shop und über diverse Verkaufspunkte in und ausserhalb des Val Müstair bezogen werden.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumkonzept vorhanden</li> <li>• Das Besucherzentrum ist offen für Gäste.</li> <li>• Bibliothek benutzt neue Räume</li> <li>• Büroräumlichkeiten entsprechen den Bedürfnissen der Geschäftsstelle</li> <li>• Konzept mit Analyse und Zeitplan vorhanden</li> <li>• In jeder Fraktion steht eine Infotafel mit allgemeinen Parkinfos und weiteren lokalen Informationen.</li> <li>• Infomöglichkeiten und Ausstellung im Center da Biosfera sind aktuell.</li> <li>• Eingangsportale in die BVM sind einheitlich und ansprechend gekennzeichnet.</li> </ul>			
Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Evaluation und Anpassung Kommunikationsstrategie	■			
Erarbeitung Marketingplan	■			
Umsetzung Kommunikationskonzept und Marketingplan	■	■	■	■
Messe- und Ausstellungsbesuche	■	■	■	■
Aufbau Webshop			■	■
Raumkonzept Center da Biosfera erstellen	■			
Analyse Infostellen und Konzepterarbeitung Erneuerung	■			
Umsetzung Raumkonzept und Konzept Infostellen	■	■	■	■

## Budgetierung und Finanzierung

	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung, Projektarbeit (Koordination, Begleitung, Umsetzung)	13'000	13'000	13'000	13'000	52'000
Kommunikation (Print, Homepage, Newsletter, Presse etc.)	39'500	39'500	39'500	39'500	158'000
Messen und Märkte	30'000	30'000	30'000	30'000	120'000
Infostellen	12'000	12'000	12'000	12'000	48'000
Konzepte (Marketingplan, Massnahmenpläne) und Evaluation	20'000				20'000
Marketing, Betreuung Verkaufskanäle, Online-Shop		20'000	20'000	20'000	60'000
Besucherinformation / Besucherzentrum	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>134'500</b>	<b>134'500</b>	<b>134'500</b>	<b>134'500</b>	<b>538'000</b>
<b>Finanzierungsquelle</b> <small>Zusicherung der Beträge noch ausstehend</small>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Gemeinde/Trägerschaft	16'000	16'000	16'000	16'000	64'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	2'500	2'500	2'500	2'500	10'000
Erträge aus Betrieb	1'500	1'500	1'500	1'500	6'000
Kanton (Pärke)	48'000	48'000	48'000	48'000	192'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	66'500	66'500	66'500	66'500	266'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>134'500</b>	<b>134'500</b>	<b>134'500</b>	<b>134'500</b>	<b>538'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Forschung</b>
Projektnummer	5.1
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Die Forschung in der Biosfera legt das Schwergewicht auf die anwendungs- bzw. managementorientierte Forschung, dies gestützt auf das Forschungskonzept 2008 – 2018 für das Biosphärenreservat.</p> <p><b>Modul A: Koordination Forschungsprojekte</b> Das Modul A umfasst vier Aufgabenbereiche: a) Forschungskoordination und -organisation: Erfassung und Begleitung von Forschungsprojekten im Gebiet, Ausschusssitzungen, Koordination mit der Forschung im SNP und mit der Parkforschung Schweiz b) Anstossen von neuen Projekten: Aufgreifen von Themen gemäss Forschungskonzept, Kontakte zu Hochschulen und Forschenden; Anschubfinanzierungen c) Forschungsvermittlung: Durchführen von Informationsveranstaltungen, Fördern von Publikationen, Integration von Forschenden in Bildungsangebote der Biosfera d) Laufende Information: Jahresberichte, Nachführung Projektdatenbank Beiträge in der CRATSCHLA, u.a.</p> <p><b>Modul B: Lebensraumkonzepte</b> In den letzten Jahren sind in diverse Forschungen zu einzelnen Themenbereichen oder Artgruppen interessante Resultate zum Zustand verschiedener Lebensräume entstanden. Das Projekt „Lebensraumkonzepte“ bringt die einzelnen Forschungsergebnisse zusammen und nutzt deren Erkenntnisse. Dies ergibt konkrete Inputs für die Planung. Es entstehen Konzepte für Lebensräume prioritärer Arten. Erhaltungs- und Aufwertungsmassnahmen werden geplant. Die Ergebnisse fliessen in die Aufwertungsdatenbank und die Massnahmenumsetzung von Projekt 1.1 „Biodiversität“ ein.</p> <p><b>Modul C: GEO-Tag der Artenvielfalt</b> Seit 1999 veranstaltet das Magazin GEO jährlich den GEO-Tag der Artenvielfalt und lädt Experten und interessierte Laien zu einer „Inventur“ der heimischen Flora und Fauna ein. Seit 2011 führt die Biosfera im 2-Jahresrhythmus eine Veranstaltung in diesem Rahmen durch und vereinigt bis zu 40 Experten bei der Erfassung der Biodiversität eines bestimmten Gebiets. Diese Anlässe werden weitergeführt. Ziel ist, die einheimische Biodiversität zu erfassen und gleichzeitig die Bevölkerung für den vorhandenen Artenreichtum zu sensibilisieren.</p> <p><b>Modul D: Forschungskoooperation Bürgerbeteiligung in Biosphärenreservaten</b> Biosphärenreservate sollen partizipative Ansätze für eine nachhaltige Entwicklung darstellen. Dies setzt voraus, dass sich die lokale Bevölkerung in den dafür geschaffenen Gefässen einbringt und die gebotenen Gestaltungsmöglichkeiten auch nutzt. Dies ist in der Realität nur ansatzweise der Fall. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Bevölkerung sich nur beschränkt mit dem Biosphärenreservat oder dem Naturpark identifiziert. Zusammen mit der Biosphäre Entlebuch (UBE) wird ein Forschungsprojekt umgesetzt, welche den Fragen rund um die Partizipation nachgeht. In diesem Forschungsprojekt soll die Stärke der Identifikation und des Engagements in der lokalen Bevölkerung erfasst werden. Es geht darum, die Akzeptanz, die Identifikation und das Engagement (AKidEN) für die BVM und für eine nachhaltige Entwicklung repräsentativ zu erfassen. Dies wurde in der BVM bis anhin noch nicht gemacht, während es in ausländischen Biosphärenreservaten oft gemacht wird, teilweise sogar als Bestandteil eines Monitorings. Im Hinblick auf die Erneuerung der Charta 2020 soll zwischen 2016 und 2019 eine breit angelegte Studie durchgeführt werden, welche diese Wissenslücke schliesst und in der weitere regionsspezifische Informationen abgefragt werden wie z.B. Wünsche, Anliegen</p>

	<p>aber auch geographische und landschaftliche Verortungen. Sie soll so angelegt werden, dass sie als Monitoringinstrument dienen kann, mit welchem die Schlüsselwirkungsvariable AKidEN im Rahmen der Erfolgskontrolle der Charta alle 10 Jahre überprüft werden können. Begleitend zu dieser quantitativen Studie sollen bestehende Beteiligungsgesetze auf ihre partizipative Wirkung (Anzahl Mitwirkende, Mitwirkungsmöglichkeiten, Meinungen der Mitwirkenden) untersucht werden.</p> <p>Damit allgemeingültige Zusammenhänge ermittelt werden können, die aufzeigen, welche Faktoren oder welche Massnahmen die Akzeptanz von Biosphärenreservaten steigern, soll dieses Forschungsprojekt nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit weiteren Biosphärenreservaten in der Schweiz und in den umliegenden Ländern ausgeführt werden. Geplant ist eine Parallelstudie in der Biosphäre Entlebuch sowie in einigen Partnergebieten in Österreich und Deutschland. Die Forschungskooperation wird erst nach Beginn des Projekts definitiv aufgestellt.</p>
Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM h): abgeschlossene Forschungsprojekte. Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM h): Anzahl Veranstaltungen zur Forschungsvermittlung. Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): gemeinsame Studien/Forschungen. Beitrag durch Modul D</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): Inventar der ökol. Defizite, Artenzählungen. Beitrag durch Modul B und Modul C</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	In Biosphärenreservaten ist die Forschung zusammen mit Umweltbeobachtung und Umweltbildung eine obligatorische Aufgabe.
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Das vorliegende TP hat Schnittstellen/Verbindungen zu folgenden Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.1 Biodiversität (Resultate aus Modul B können in Aufwertungsmassnahmen umgesetzt werden.)</li> <li>• Monitoring (Resultate aus Modul D werden Teil des Monitorings.)</li> <li>• Geoinformation</li> <li>• 3.1 Umweltbildung (Forschungsergebnisse werden für die Vermittlung aufbereitet. Am GEO-Tag der Artenvielfalt, werden Begleitaktionen für Gäste und Bevölkerung angeboten.)</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Projektleitung Natur, Geschäftsstelle Biosfera
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FOK SNP / Biosfera-Ausschuss der FOK</li> <li>• SNP</li> <li>• SCNAT Koordination Parkforschung Schweiz</li> <li>• Forschende aus Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland</li> <li>• Biosphäre Entlebuch, Florian Knaus</li> <li>• Norman Backhaus, geogr. Institut Uni Zürich</li> <li>• Weitere Biosphärenreservate (International, ev. MAB Austria und MAB Germany)</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungskonzept SNP &amp; Biosfera 2008-2018</li> </ul>

Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Modul A: Forschungscoordination etabliert. Einbindung in Geschäftsleitung FOK. Abläufe bei Forschungsanfragen und Forschungsbetreuung geklärt und festgehalten.</p> <p>Modul B: Publikation Baur Landschnecken vorhanden, Orchideen wird erarbeitet. Noch keine Umsetzung von Forschungsergebnissen in Aufwertungsmassnahmen.</p> <p>Modul C: 2-jährliche Durchführung von GEO-Tagen. Organisationsunterlagen vorhanden, Abläufe schriftlich festgehalten.</p> <p>Modul D: Austausch mit UBE zu den groben Forschungsinhalten hat stattgefunden.</p>
Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende und parkübergreifende regionale Zusammenarbeit im Bereich Forschung pflegen</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierte Forschung (Biosfera, SNP, Biosphärenreservate, Parkforschung Schweiz)</li> <li>• Anstossen neuer Forschungsprojekten, Betreuung laufender Projekte</li> <li>• Vermittlung von Forschungsergebnissen</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensraumkonzepte als Grundlage für Art- und Lebensraumförderung</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung der Artenvielfalt in einem bestimmten Gebiet an einem Tag.</li> <li>• Sensibilisierung der Bevölkerung und Gäste bezüglich der Biodiversität</li> <li>• Bericht verfassen zum GEO-Tag mit den Ergebnissen</li> </ul> <p>Modul D</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von Forschungs Kooperation und Erstellung von Forschungsdesign</li> <li>• Umfrage zur Erfassung der Bürgerbeteiligung</li> <li>• Untersuchung bestehender Beteiligungsgefässe</li> <li>• Publikation zum Thema und Ermöglichung der Aktualisierung der Charta</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• publizierte wissenschaftliche Ergebnisse</li> <li>• min. 3 Forschungsprojekte pro Jahr (laufende und neue) werden durchgeführt</li> <li>• Zufriedenheit der Forschenden</li> <li>• Pro Jahr finden 1-2 Veranstaltung zur Vermittlung von Forschung für Bevölkerung und Gäste statt.</li> <li>• Min. 1 Bericht jährlich über Forschung in der Talzeitung.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensraumkonzepte aufgrund Forschungsergebnisse aus Schnecken- und Orchideenforschung.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GEO-Tag der Artenvielfalt findet zweimal während der Projektphase statt.</li> <li>• Jeweils ca. 30 Forschende nehmen teil</li> <li>• Exkursionen und Abschlussveranstaltung für die Öffentlichkeit.</li> <li>• Bericht vorhanden</li> </ul> <p>Modul D</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Kontakte zu UBE und weiteren Biosphärenreservaten</li> <li>• Forschungsdesign bis 2016 erstellt</li> <li>• Interner Bericht Ende 2019 vorhanden</li> <li>• Aktualisierte Charta 2020 vorhanden</li> </ul>

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Initiierung und Begleitung von Forschungsprojekten				
Veranstaltung zur Vermittlung von Forschung	1-2x	1-2x	1-2x	1-2x
Lebensraumkonzepte aufgrund Schnecken- / Orchideenforschung		Ende 2017		
GEO-Tag der Artenvielfalt inkl. Rahmenprogramm				
Bericht zum GEO-Tag der Artenvielfalt				
Aufbau von Forschungsk Kooperation und Erstellung Forschungsdesign				
Untersuchung bestehender Beteiligungsgefässe				
Umfrage durchführen und auswerten				
Interner Bericht / Publikation				
Aktualisierung Charta				2020

Budgetierung und Finanzierung					
	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung, Projektarbeit	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Anstossfinanzierung, Publikationen	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Forschungsk Kooperation Bürgerbeteiligung		6'500	12'500	14'000	33'000
Lebensraumkonzepte	8'000	10'000			18'000
Öffentlichkeitsarbeit	7'000	7'000	7'000	7'000	28'000
Aktionstag und Publikation	2'500	4'500	2'500	4'500	14'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>52'500</b>	<b>63'000</b>	<b>57'000</b>	<b>60'500</b>	<b>233'000</b>

<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
Gemeinde/Trägerschaft	5'500	5'500	5'500	5'500	22'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	0	5'000	0	5'000	10'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	16'500	17'500	22'500	18'500	75'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	30'500	35'000	29'000	31'500	126'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>52'500</b>	<b>63'000</b>	<b>57'000</b>	<b>60'500</b>	<b>233'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Geoinformation</b>
Projektnummer	5.2
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Das Projekt „Geoinformation“ unterstützt alle Projekte mit Bedarf an raumrelevanten Daten, Auswertungen und Visualisierungen in der Umsetzung ihrer Projektziele.</p> <p><b>Modul A: Grundaufgaben GIS</b></p> <p>Durch das Modul A werden folgende Aufgaben wahrgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung aller Projekte und Aufgaben bei Bedarf mit raumrelevanten Daten, Analysen und Visualisierungen. Unterhalt der Geodateninfrastruktur.</li> <li>• Erstellung von Karten für das Management in den Bereichen Administration, Planung, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Gästeinformation.</li> <li>• Sicherung der entstehenden Daten langfristig (Weiterführung eines Geodatenarchivs für spätere Zeitvergleiche)</li> </ul> <p>Die GIS-Stelle der Biosfera wird grösstenteils vom SNP betrieben in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Biosfera. Sie arbeitet mit dem Kompetenzzentrum GIS für Pärke zusammen. Die GIS-Stelle der Biosfera erfüllt dabei die lokalen Bedürfnisse vor Ort und vertritt diese.</p> <p><b>Modul B: Angebotsdatenbank</b></p> <p>Modul B pflegt und erweitert den räumlichen Datenkatalog für touristische Informationen in der Val Müstair. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk und der dort zur Verfügung gestellten Angebotsdatenbank. Die Angebote (Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, Gruppenangebote...) werden für die Verwendung in der Homepage sinnvoll verwaltet. Für die Verwendung auf der Homepage entsteht ebenfalls eine Karte mit naturtouristischem Inhalt.</p> <p>Bei Modul B besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Tourismus-Information Val Müstair.</p> <p><b>Modul C: App</b></p> <p>Die Biosfera-App wird jeweils auf Beginn der Sommersaison aktualisiert. Im Rahmen der Aktualisierung werden weitere Sehenswürdigkeiten etc. ergänzt. Die Erweiterung durch zusätzliche „Entdecker-Module“ (Quiz, Themenpfade etc.) wird vorangetrieben.</p> <p>Bei Modul C besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem SNP.</p>
Beitrag zu den Wirkungsfaktoren des Parks	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): Zielgruppenorientierte Karten für touristische Nutzniesser. Beitrag durch Modul A und Modul B</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM c): Themenwanderwege erhöhen Sensibilisierung. Beitrag durch Modul B und Modul C</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM c): aktuelle Karte zu Themen-/Wanderwegen. Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM h): Wissen vermitteln. Beitrag durch Modul A</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	GIS ist ein Werkzeug, dass bei allen raumwirksamen Tätigkeiten Nutzen bringt und Querverbindungen schafft.
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5.1 Forschung (Support von Forschenden, Räumliche Analysen, Visualisierung von Ergebnissen)</li> <li>• 5.3 Monitoring (Räumliche Auswertungen, Visualisierung von Ergebnissen, Datenablage räumlicher Daten)</li> <li>• 4.1 Parkmanagement (Entscheidungsgrundlagen)</li> <li>• 4.2 Kommunikation (Besucherinformation, Besucherlenkung)</li> <li>• 3.1 Umweltbildung (Themenpfade, Entdeckermodule)</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Constanze Conradin, Projektleitung Landschaft, Geschäftsstelle BVM
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruedi Haller, SNP, Verantwortlicher Modul A</li> <li>• SNP</li> <li>• Netzwerk Schweizer Pärke</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Modul A: GIS Kompetenzzentrum beim Nationalpark. Übertragung von Aufgaben auf Geschäftsstelle BVM eingeleitet.</p> <p>Modul B: Erste Daten (Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen) erfasst. Verwendung der Daten in Homepage noch nicht umgesetzt.</p> <p>Modul C: Konzept mit Modulvorschlägen vorhanden, 3 App-Module (A la riva dal Rom, Produkte in Sta. Maria, Dorfführung in Müstair) erarbeitet und aufgeschaltet.</p>
Leistungen	Leistungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Geoinformation pflegen</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Effizientes Werkzeug für Management und Forschung zur Analyse von räumlichen Daten</li> <li>• Erstellung von Karten für interne Zwecke sowie für die Gästeinformation.</li> <li>• Langfristige Sicherung der räumlichen Daten und Auswertungen.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Datenbank mit touristischen Naturangeboten in der BVM</li> <li>• Pflege der Exportliste für die Homepage</li> <li>• Interaktive Karte mit Angeboten in Homepage BVM integriert.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle App für Gäste und Interessierte.</li> <li>• App mit verschiedenen Entdecker-Modulen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern insb. mit dem Netzwerk Schweizer Pärke</li> </ul> <p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfragen aus Management und Forschung werden innerhalb von 2-5 Tagen bearbeitet.</li> <li>• Aktuelle Karten auf Flyern und für Anlässe (z.B. GEO-Tag der Artenvielfalt)</li> <li>• Funktionierende Geodateninfrastruktur und aktuelle Daten</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle BVM Veranstaltungen sind in Datenbank aktuell vorhanden.</li> <li>• BVM-Partner sind in Datenbank aufgenommen.</li> <li>• Diverse Listen (Sehenswürdigkeiten, Partner, Angebote für div. Zielgruppen, ...) und dazugehörige Karte mit Informationen in Homepage BVM integriert.</li> <li>• Karte mit aktuellen Angeboten in Homepage integriert.</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich aktualisierte App.</li> <li>• Jährlich ein neues Entdecker-Modul.</li> </ul>

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Betrieb GDI gemäss Vorgaben durch Management und Forschung				
Pflege der Datenbank mit naturtouristischen Inhalten				
Aktualisierung App	April	April	April	April

Budgetierung und Finanzierung					
	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung, Projektarbeit, GIS-Arbeiten	26'000	26'000	26'000	26'000	104'000
Inhalte App	11'000	11'000	11'000	11'000	44'000
Lizenzgebühren etc.	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>47'000</b>	<b>47'000</b>	<b>47'000</b>	<b>47'000</b>	<b>188'000</b>
<b>Finanzierungsquelle</b> Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
<b>Gemeinde/Trägerschaft</b>	9'000	9'000	9'000	9'000	36'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	3'000	3'000	3'000	3'000	12'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	16'500	16'500	16'500	16'500	66'000
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	18'500	18'500	18'500	18'500	74'000
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>47'000</b>	<b>47'000</b>	<b>47'000</b>	<b>47'000</b>	<b>188'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>					
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0

Projektname	<b>Monitoring</b>
Projektnummer	5.3
Zeitperiode des Projektes	2016-2019
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Monitoring ist eine Grundaufgabe in Biosphärenreservaten. Neben dem allgemeinen, langfristig angelegten Biosfera-Monitoring werden im Projekt zwei ergänzende Module bearbeitet.</p> <p><b>Modul A: Monitoring</b></p> <p>Das allgemeine Monitoring beinhaltet, aufbauend auf den Schlüsselgrößen des Netzwerks Schweizer Pärke die Aufnahme von Indikatoren in den Gebieten Natur, Gesellschaft und Kultur sowie Wirtschaft. Für jede der drei Nachhaltigkeitsdimensionen wurden 4 Indikatoren gewählt, welche im Monitoring berücksichtigt werden.</p> <p>Die Daten werden je nach Indikator jährlich oder im Abstand von mehreren Jahren aufgenommen. Einzelne Ergebnisse finden Eingang in den Jahresbericht der Biosfera oder werden für interne Monitoringberichte genutzt. Die Resultate können dem Management zur Weiterentwicklung der Instrumente dienen.</p> <p><b>Modul B: Erhebung und systematische Ablage von Artendaten</b></p> <p>Die lose Sammlung diverser Daten über die Flora sowie die Insekten- und Reptilienfauna des Val Müstair soll durch das Modul B aufbereitet werden. Dadurch werden die Daten für weitere Forschungen zugänglich. Sie dienen ebenfalls dem Monitoring. Für die Erfassung wird soweit möglich auf bestehende nationale Plattformen wie infoSpecies (Zusammenschluss der nationalen Datenzentren der Arten) zurückgegriffen. Für ergänzende Informationen (z.B. romanischer Name) wird nach einer sinnvollen Lösung gesucht. Durch einen Vergleich mit den Daten aus „Flora des Kantons Graubünden“ von Prof. Braun-Blanquet lassen sich mögliche Veränderungen in der Verbreitung der Arten erkennen.</p> <p><b>Modul C: Erfolgskontrolle Naturschutzgebiete Pro Natura Val Müstair</b></p> <p>Im Zusammenhang mit der Gesamtmelioration Val Müstair wurde Anfang der 1980 Jahre ein Inventar der schützenswerten Gebiete im Val Müstair erstellt. Das Inventar diente der späteren Unterschutzstellung von unterschiedlichen, naturkundlich wertvollen Lebensräumen im Val Müstair. Für deren Unterhalt und Pflege wurden spezifische Zielsetzungen formuliert. Die Pflegearbeiten wurden von Anfang an durch Pro Natura als Dienstbarkeitsberechtigte koordiniert und teilweise über Bewirtschaftungsverträge sichergestellt.</p> <p>Nach mehr als 30 jähriger Schutzgebietspflege sollen nun die jeweiligen Lebensräume auf ihren Zustand, im Sinne einer Erfolgskontrolle neu untersucht und beurteilt werden. Gestützt auf die Ergebnisse werden die Schutzziele bzw. deren Unterhalt wo nötig angepasst.</p> <p><b>Modul D: Landschaft</b></p> <p>„Schöne“ Landschaft ist ein Schlüsselmerkmal für die Akzeptanz eines Gebietes durch natursuchende Touristen. Veränderungen in der Landschaft werden allerdings durch die Bewohner einer Talschaft kaum wahrgenommen, da sie sehr langsam ablaufen. Zudem ist durch Gäste wahrgenommene Schönheit nicht unbedingt ökologisch wertvolle Landschaft. Modul D dieses Teilprojektes verfolgt 2 Ziele: 1. ein „Gedächtnis“ der Landschaft aufzubauen und 2. Veränderungen auf Landschaftsebene zu erkennen, zu qualifizieren und zu quantifizieren. So sollen die bereits 2008 bis 2015 aufgenommen Arbeiten fortgesetzt und erste vergleichende Analysen durchgeführt werden. Zwei Kernbereiche stehen dabei im Fokus: Der qualitative und quantitative Vergleich terrestrischer Fotografien sowie der Vergleich von Luftbildern nach der Methode HABITALP.</p>

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM h): Inventarisierung, Luftbilder, Monitoring. Beitrag durch Modul A, B und Modul D</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): Inventar der ökologischen Defizite (Artenzählungen, Flora, Fauna). Beitrag durch Modul A und Modul B</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM a): Erhöhung der Wertschöpfung (Statistik Umsatzzahlen), Abwanderungsstopp (Einwohnerzahlen), Zuzug neuer Firmen (Anzahl Arbeitsplätze). Beitrag durch Modul A</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM e): weitere Revitalisierungen, Inventar der Hecken. Beitrag durch Modul C</p> <p>Wirkungsindikator zum strat. Ziel BVM g): landschaftsverträgliche Siedlungsentwicklung. Dokumentation. Beitrag durch Modul D</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	Das Monitoring gibt eine Grundlage für die langfristige Erfolgskontrolle.
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5.1 Forschung (Grundlagendaten)</li> <li>• 4.1 Parkmanagement (Entscheidungsgrundlage)</li> <li>• 4.2 Kommunikation (Information über Tätigkeiten des Parks, Besucherlenkung in Schutzgebieten)</li> <li>• 3.1 Umweltbildung (Grundlageninfo, Schutzgebiete)</li> </ul>

<b>Projektorganisation</b>	
Projektleitung	Constanze Conradin, Projektleitung Landschaft, Geschäftsstelle BVM
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruedi Haller, SNP, Verantwortlicher Modul D</li> <li>• Netzwerk Schweizer Pärke (Datenerhebung, Schlüsselgrößen)</li> <li>• SNP (Datenerhebung, Datennutzung)</li> <li>• FOK SNP / Biosfera-Ausschuss der FOK und Forschende (Datenerhebung, Datennutzung)</li> <li>• SCNAT Koordination Parkforschung Schweiz (Wirkungskontrolle Pärke Schweiz)</li> <li>• Valentin Pitsch (Modul B, Datensammlung zu Flora und Reptilien- / Insektenfauna)</li> <li>• InfoSpecies (Artdatenbank, ev. Überprüfung der Angaben)</li> <li>• Pro Natura Val Müstair, Pro Natura Graubünden, Pro Natura Schweiz</li> <li>• Schutzgebietsbeauftragter Marcel Züger (Beratung, fachliche Begleitung)</li> <li>• Forschende und Ökobüros (Bestandesaufnahme und Auswertung in Schutzgebieten)</li> </ul>
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	

<b>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</b>	
Projektstand	<p>Modul A: Die Auswahl der Indikatoren wird Ende 2014 abgeschlossen und erste Erhebungen werden vorgenommen. Grundlagen von Netzwerk und Parkforschung Schweiz sind in Erarbeitung.</p> <p>Modul B: Datensammlung mit ca. 2000 Datensätzen und Fotos der Arten vorhanden. Abklärungen mit InfoSpecies laufen über das Netzwerk Schweizer Pärke.</p> <p>Modul D: Fotodatenbank ausgewählter Bilder aus dem frühen 20. Jahrhundert sind vorhanden. Luftbilder 1946 und 2006 sind vorhanden. Eine vollständige Landschaftstypenkartierung auf der Basis von HABITAL ist vorhanden</p>

Leistungen	Leistungsindikatoren
<p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pärkeübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Monitoring pflegen, Austausch mit Netzwerk und Parkforschung Schweiz</li> <li>• Jährliche / periodische Erhebung der Parameter</li> <li>• Pflege des Datenarchivs</li> <li>• Überprüfung der Indikatorenliste</li> <li>• Erstellung von Übersichten für Jahresberichte und Monitoringberichte.</li> <li>• Nutzung der vorhandenen Daten für die Nachführung der Charta. Auswertung bestehender Daten.</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liste /Datenbank der vorkommenden Arten (Flora, Reptilien, Insekten) erstellen</li> <li>• Zugriff auf Datenbank für Forschende</li> <li>• Zugriff auf Datenbank für Allgemeinheit</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination von Expertenteam, Erstellung Plan</li> <li>• Erhebung Zustand des Lebensraumes</li> <li>• Erhebung der Arten in den Schutzgebieten (Fauna und Flora)</li> <li>• Zusammenstellung aller verfügbaren Daten aus der Vergangenheit</li> <li>• Abgleich mit dem Daten aus der Vergangenheit (bei der Unterschutzstellung oder auch bei späteren Untersuchungen)</li> <li>• Erstellung eines aktuellen Pflegeplans für die Zukunft</li> </ul> <p>Modul D</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Suche und Aufarbeitung älterer Aufnahmen</li> <li>• Weiterführung vergleichender Aufnahmen</li> <li>• Analyse räumlicher Veränderungen im Vergleich 1946, 2006 und 2016 in ausgewählten Testgebieten.</li> </ul>	<p>Modul A</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässiger Austausch mit div. Partnern insb. mit dem Netzwerk Schweizer Pärke</li> <li>• Vorliegen der Daten der jährlichen bzw. periodischen Erhebung.</li> <li>• Nutzbare Daten</li> <li>• Sinnvolle Indikatorliste für Monitoring vorhanden</li> <li>• Berichte vorhanden</li> <li>• Aktualisierte Charta vorhanden</li> </ul> <p>Modul B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liste vorhanden</li> <li>• Pro Jahr Abfragen durch 3 Forschende</li> <li>• Pro Jahr 10 Abfragen auf allgemeine Daten</li> </ul> <p>Modul C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordiniertes Vorgehen bei der Evaluation</li> <li>• Aktuelle Daten zum Zustand der Schutzgebiete und der Arten vorhanden</li> <li>• Überblick über die Aufnahmen der Gebiete früher</li> <li>• Veränderungen in der Artenzusammensetzung und des Lebensraums sichtbar. Konsequenzen für Pflege abgeleitete.</li> <li>• Zielgerichtete Pflege der Schutzgebiete</li> </ul> <p>Modul D</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Datenbank mit 50 Vergleichsbildern ist aufgebaut, die alten Bilder gesichert, eine neue Aufnahme durchgeführt</li> <li>• 15 km<sup>2</sup> sind auf der Basis von HABITALP vergleichend analysiert, Bericht liegt vor.</li> </ul>

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2016	2017	2018	2019
Erhebung der Daten, Erstellung von Berichten				
Überprüfung der Indikatorliste, Anpassung Monitoringkonzept				
Klären Datenbankstruktur / Zugriffsrechte (Info Species)	1. Quartal			
Aufnahme vorhandener Floradaten				
Aufnahme vorhandener Insektendaten				
Prüfung unsicherer Einträge durch Experten	bei Bedarf	laufend		
Aufnahme zusätzlicher Flora- und Insektendaten				
Aufnahme Reptiliendaten				
Zusammenstellung Expertenteam, Koordination und Erstellung Planung				
Untersuchung der Schutzgebiete				
Auswertung und Schlussbericht, angepasster Pflegeplan				
Aufbau Bilddatenbank alter Bilder, Beschaffung Luftbilder				
Refotografie, Landschaftsanalyse Luftbilder				

Budgetierung und Finanzierung					
	2016	2017	2018	2019	Total
<b>Verwendung der Mittel</b>					
Projektleitung, Projektarbeit	11'500	11'500	8'000	7'000	38'000
Erhebung von Daten	20'000	20'000	30'000	40'000	110'000
Aufnahme von Daten in Datenbank	6'000	6'000	6'000	6'000	24'000
Kartierung Schutzgebiete	30'000	30'000			60'000
Aufarbeitung Resultate, Berichte	5'000	10'000	14'000	5'000	34'000
Landschaftsanalyse aufgr. Luftbilder, Bilderbeschaffung	20'000	20'000			40'000
Lizenzgebühren etc.	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000
<b>Gesamtkosten</b>	<b>94'500</b>	<b>99'500</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>314'000</b>

<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Zusicherung der Beträge noch ausstehend					
Gemeinde/Trägerschaft	12'000	12'000	10'000	12'000	46'000
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	17'000	20'000	5'000	0	42'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	33'500	35'500	22'500	24'000	115'500
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	32'000	32'000	22'500	24'000	110'500
Bund (andere)	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>94'500</b>	<b>99'500</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>314'000</b>
<b>Materielle Beiträge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Total</b>
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit (z.B. von Gemeinde, in Arbeitstagen)	7	3	10	0	20
Freiwilligenarbeit (in Arbeitstagen)	0	0	0	0	0